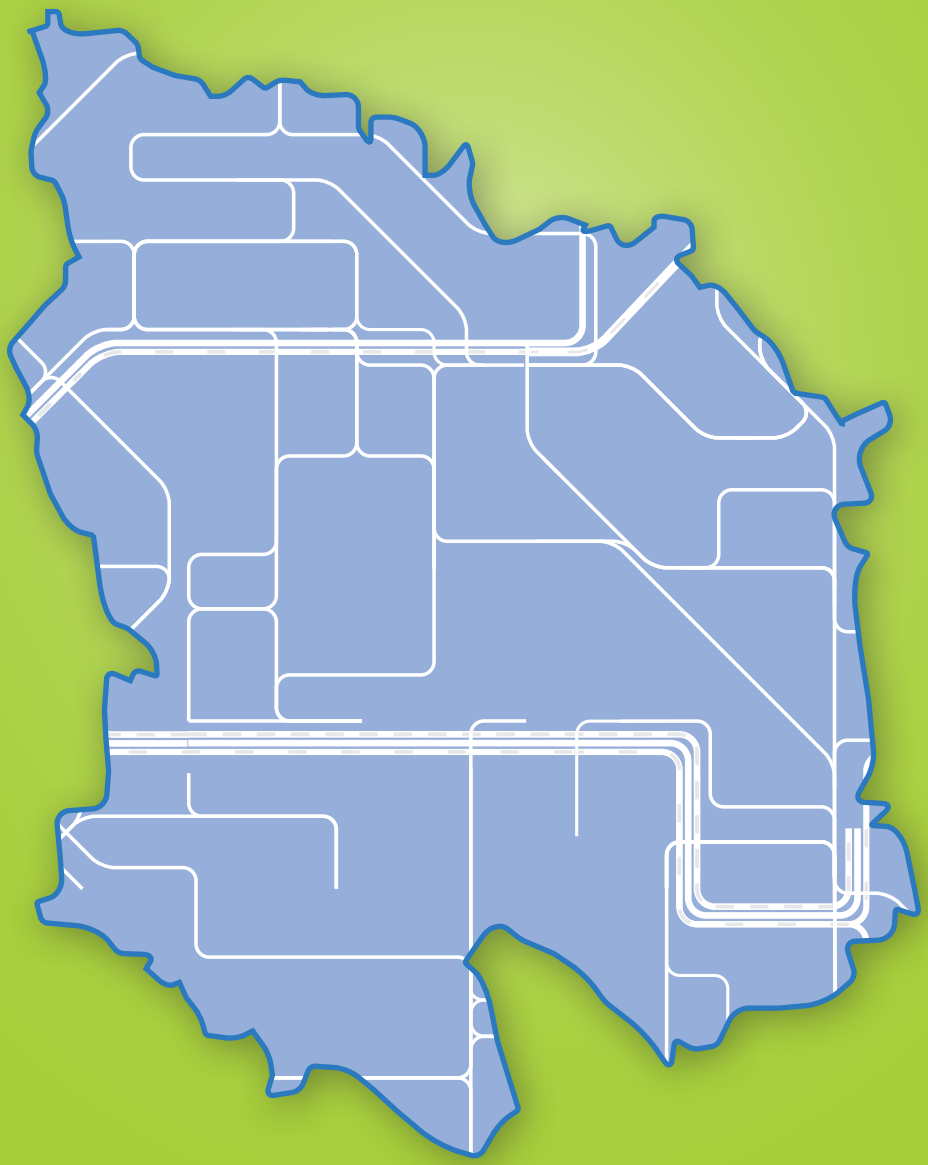
2021 | Aktualisierte Fassung

Basisdaten

Mobilität im Landkreis Ebersberg



Eine Zusammenstellung der MVV GmbH

Landkreis Ebersberg

lra-ebe.de

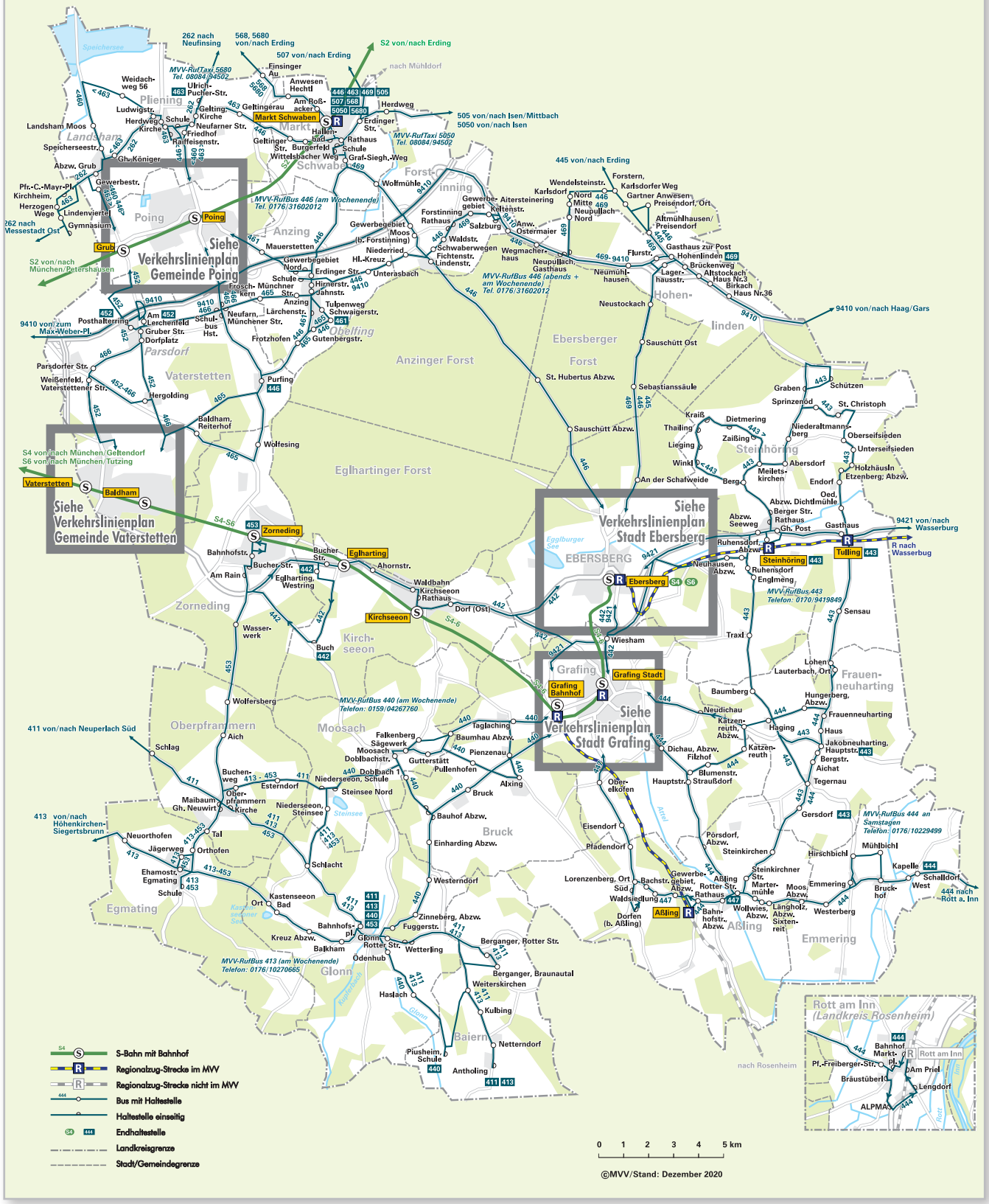
VERBUNDLANDKREISE IM MVV

MVV

Gesamtlinienplan

Fahrplanjahr 2021

Landkreis Ebersberg



Inhalt: Mobilität im Landkreis Ebersberg

Vorworte

2 Vorwort des Landrats

3 Vorwort der Geschäftsführung des MVV

Unter dem Dach des MVV: ÖPNV im Landkreis

4 Die Aufgabenträger für den ÖPNV

Der Landkreis als Aufgabenträger

Der Landkreis als Gesellschafter im MVV

Kernaufgaben des MVV

ÖPNV - definiert im BayÖPNVG

5 MVV Verbundgebiet und seine Fahrgäste

MVV als Regieorganisation

MVV - Infrastruktur & Netz

Regionaler Nahverkehrsplan (RNP) des MVV

Die Datenbasis dieser Broschüre

6 Studie Mobilität in Deutschland (MiD)

Verkehrsforschung des MVV

Erhebungszeiträume

Der Landkreis im Überblick

7 Kurzportrait mit Strukturdaten

Der Landkreis und sein Nahverkehrsplan

8 Nahverkehrsplan: Gegenwart und Fortschreibung

Busbeschleunigung

Verkehr im Landkreis

10 Hauptverkehrsmittel

10 Zurückgelegte Wege: Länge, Anzahl, Hauptzweck, allgemeine Nutzung ÖPNV, Unterwegszeit

Genutzte Individualverkehrsmittel

12 Das Auto im Landkreis

13 Das Fahrrad im Landkreis

Genutzte Verkehrsmittel: 'SPNV'

14 S-Bahn im MVV

15 S-Bahn im Landkreis

18 Regionalzug im MVV

19 Regionalzug im Landkreis

Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

20 Der MVV-Regionalbus im MVV

22 Der MVV-Regionalbus im Landkreis

Verkehrsmittelübergreifende Mobilität

32 Park + Ride

33 Bike + Ride

Analyse und Deutung

34 Die Mobilitätsentwicklung im Landkreis

Ausblick und weitere Schritte

36 Aktuelle und künftige Verkehrsprojekte - MVV-Geschäftsführung wagt Ausblick

Basisdaten - Zusammenfassung

38 Strukturdaten / Rahmendaten Verkehr

39 MVV-Regionalbuslinien im Landkreis

Tariflich teilintegrierte Buslinien

40 **Fachbegriffe, Abkürzungen, Einheiten**

41 **Kontakt & Auskunft**

42 **Impressum**

Herausgeber, Konzept, Bildrechte, Fassung

Der Landrat des Landkreises Ebersberg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

der Begriff Mobilität ist im Landkreis Ebersberg sehr eng mit dem Münchner Verkehrs-Verbund (MVV) verknüpft. Seit unserem Beitritt im Jahr 1979 sorgt der MVV für eine stetig wachsende Beförderungsflexibilität der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises.

Der Regionalbusverkehr stieg in den letzten zehn Jahren um über ein Drittel, das Park+Ride Angebot mit 3.400 Stellplätzen an 13 Bahnhöfen bietet die Chance, privaten und öffentlichen Verkehr zu kombinieren und die Fahrzeugflotte leistet mit modernen Antriebssystemen schon jetzt einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

Damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, den ÖPNV noch gezielter nutzen können, arbeiten wir seit 2019 auch verstärkt am Thema Digitalisierung. So haben wir für eine optimale Fahrgastinformation das Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) eingeführt. Dadurch ist es möglich, keine Minute zu viel mit Wartezeit zu verbringen. Zeitgleich war es uns möglich, unseren Fahrgästen WLAN auf den Regionalbuslinien zur Verfügung zu stellen.

An dieser Stelle sollte der Fortschritt jedoch nicht enden; sondern noch mehr in Schwung kommen: Seit der Tarifreform im Dezember 2019 sind die Fahrpreise einfacher, gerechter und auch günstiger geworden. Unsere Kreisstadt kann aus jedem Winkel des Landkreises mit zwei Streifen erreicht werden. Besonders am Herzen lag mir bei der Tarifreform auch die Einführung eines verbundweiten Sozialtickets, Mobilität muss für alle Bürger bezahlbar sein! Ein weiteres attraktives Angebot stellt das seit August 2020 für Schüler und Auszubildende erhältliche 365 € Ticket dar. Viele weitere Projekte sind in Planung oder bereits im Testbetrieb, wie z.B. der e-Tarif.

Trotz aller Fortschritte, die wir seit 1979 erleben durften, sind wir erst am Anfang eines intensiven Weges, den ÖPNV zukunftssicher und attraktiver auszubauen. Durch weitere Gleis-Infrastrukturmaßnahmen im Süden und Norden unseres Landkreises sowie Richtung München muss u.a. der S-Bahnverkehr künftig reibungsfreier laufen. Mit der Umsetzung unseres neuen Nahverkehrsplans wollen wir das Regionalbusangebot im Landkreis massiv ausbauen: Neue Buslinien, engere Takte, längere Betriebszeiten, ein 24/7-Betrieb mit Bedarfslinien. Wir wollen uns insgesamt noch mehr mit Car- oder Bike-Sharing-Angeboten vernetzen und den MVV als modernes Mobilitätsangebot stetig weiterentwickeln. Mobilität bedeutet Bewegung und so dürfen auch wir in der Entwicklung des Angebots des öffentlichen Nahverkehrs nicht stehen bleiben.

Wir werden uns dafür einsetzen, die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für alle Altersstrukturen noch attraktiver zu gestalten, um den Motto des Mobilitätsforums „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr – emissionsärmer – intelligenter – sparsamer – sicherer" gerecht zu werden.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich stets eine gute und sichere Fahrt, eine pünktliche Ankunft und viel Zufriedenheit mit unserem ÖPNV-Angebot!

Robert Niedergesäß
Landrat

Der Geschäftsführer des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes

Sehr geehrte Fahrgäste
Sehr geehrte Damen und Herren

Seit nun beinahe fünfzig Jahren steht der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) synonym für die öffentliche Mobilität im Großraum München. Gegründet zu den Olympischen Spielen 1972 befördern die Verkehrsunternehmen im MVV heute mehr als 730 Millionen Fahrgäste pro Jahr.

Vereint durch den Verbundgedanken '1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket.' verkehren mittlerweile rund 850 grün-weiß-blaue MVV-Regionalbusse in den acht Verbundlandkreisen – im Zusammenspiel mit U-Bahnen, Bussen und Trambahnen in der Landeshauptstadt München sowie der S-Bahn München und Regionalzügen als Verbindung zwischen Stadt und Umland.

Besonders bemerkenswert ist dabei die Leistungsentwicklung im MVV-Regionalbusverkehr in den Verbundlandkreisen in den vergangenen Jahren: Der Betriebsleistung von 48 Millionen Nutzwagenkilometern im Jahr 2019 stehen etwa 21 Millionen Nutzwagenkilometer im Jahr 2000 gegenüber. Diese beachtliche Steigerung ist Ausdruck der generellen Entwicklung im Großraum München, der gewachsenen Bedeutung des öffentlichen Verkehrs in Gesellschaft und Politik – aber vor allem des Engagements der MVV-Landkreise als Aufgabenträger dieser Verkehre.

Uns allen ist klar: Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist ein wichtiger Baustein zu einer nachhaltigen Klima- und Verkehrswende – für die wir uns gemeinsam mit allen Partnern im Verbund engagiert einsetzen.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über die wichtigsten Struktur- und Mobilitätsdaten Ihres Landkreises, über deren Entwicklung sowie über die wichtigsten Projekte und Themen.

Viel Freude beim Lesen und allzeit Gute Fahrt im MVV!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernd Rosenbusch
MVV-Geschäftsführer

Unter dem Dach des MVV: ÖPNV im Landkreis Ebersberg

Aufgabenträger für öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Mobilität zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Im bundesweit seit 27.12.1993 geltenden '*Regionalisierungsgesetz*' *(RegG)* ist daher die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit ÖPNV-Verkehrsleistungen als *Aufgabe der Daseinsvorsorge* definiert.
Im Freistaat Bayern weist das '*Gesetz über den ÖPNV in Bayern*' (BayÖPNVG) diese Aufgabe verkehrsmittelabhängig sogenannten 'Aufgabenträgern' zu.

Aufgabenträger für 'allgemeinen Personennahverkehr'
» Landkreise und kreisfreie Gemeinden

Aufgabenträger für 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)
» Freistaat Bayern

Der Landkreis Ebersberg als Aufgabenträger für ÖPNV

Als *kommunale Gebietskörperschaft* ist der Landkreis für die *Organisation und Finanzierung des allgemeinen ÖPNV* innerhalb seiner räumlichen Grenzen zuständig. Gemäß BayÖPNVG sorgt er mit verkehrspolitischen Vorgaben und Investitionen für einen *in Qualität und Umfang attraktiven ÖPNV*.

Der Landkreis Ebersberg als MVV-Gesellschafter

Seit 1996 zählt der Landkreis zu den Gesellschaftern der '*Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH*' *(MVV)*. In jenem Jahr war der MVV im Zuge der Regionalisierung des Nahverkehrs als Aufgabenträgerverbund neu organisiert worden. *Gesellschafter des MVV sind die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg sowie die Stadt München und der Freistaat Bayern.*

Kernaufgaben des MVV

Die MVV GmbH übernimmt die horizontale und vertikale Koordination aller Verbundpartner, wozu neben den Gesellschaftern auch *über 40 Verkehrsunternehmen* zählen, die im Verbundraum *Beförderungsleistungen* erbringen. Zu den Aufgaben zählen die *Planung aktueller und zukünftiger Verkehre* (auch auf Basis eigener Verkehrs- und Marktforschung), die *Gestaltung eines gemeinschaftlichen Tarifs,* die *Einnahmenaufteilung auf die Verkehrsunternehmen* sowie die *Geschäftsbesorgung für den MVV-Regionalbus*. Zudem informiert der MVV umfassend über sein Angebot und betreibt *Werbung und Marketing*.

Definition 'ÖPNV'

Das *Gesetz über den ÖPNV in Bayern (BayÖPNVG)* definiert den ÖPNV in seinem 1. Teil unter Artikel 1:

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist die allgemein zugängliche Beförderung von Personen mit Verkehrsmitteln im Linienverkehr, die überwiegend dazu bestimmt sind, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen. Das ist der Fall, wenn in der Mehrzahl der Beförderungsfälle eines Verkehrsmittels die gesamte Reiseweite 50 km oder die gesamte Reisezeit eine Stunde in der Regel nicht übersteigt. Der öffentliche Personennahverkehr gliedert sich in den 'allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr' und den 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV).

» *Verkehrsmittel des 'allgemeinen ÖPNV' im MVV*
Stadtbus, Regionalbus, Ortsbus, RufBus, RufTaxi, U-Bahn und Tram.

» *Verkehrsmittel des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im MVV*
S-Bahn, Regional-Express und Regionalbahn. Als Aufgabenträger hat der Freistaat Bayern die *Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)* mit der Organisation und Finanzierung beauftragt.

Das MVV-Verbundgebiet und seine Fahrgäste

Das derzeitige Verbundgebiet des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds umfasst die Landeshauptstadt München sowie acht Verbundlandkreise, darunter den *Landkreis Ebersberg*.

Insgesamt zählen gegenwärtig 176 Gemeinden und Städte mit rund 2,9 Mio. Einwohnern zum Gebiet des MVV. Auf die Stadt München entfallen dabei rund 1,5 Millionen Einwohner. Die Gesamtfläche des MVV-Gebietes beträgt rund 5.500 Quadratkilometer. Im Jahr 2019 verzeichnete der *MVV mit 737 Millionen Fahrgästen* einen weiteren Rekord.

Landkreisgrenzen im MVV

MVV als Regieorganisation für Verbundlandkreise

Eine Sonderstellung nimmt die MVV GmbH im Münchner Umland ein, wo *über 40 Verkehrsunternehmen* umfangreiche Leistungen für das MVV-System erbringen: Hier fungiert die MVV GmbH als *Managementgesellschaft* und übernimmt für die Verbundlandkreise *Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung*. Dazu gehören unter anderem die *Planung und Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinien* sowie das *Vertragscontrolling im MVV-Regionalbusverkehr*.

MVV - Infrastruktur & Netz

Die Verkehrsmittel im MVV sind auf einem *Netz von über 6.000 km* unterwegs. Der Löwenanteil entfällt auf das MVV-Regionalbusnetz mit einer Länge von über 5.000 km. Das städtische Busnetz der Landeshauptstadt München bildet mit 78 Linien ebenfalls ein starkes Rückgrat. Hinzu kommen Regionalzugstrecken, die in den MVV integriert sind.

MVV-Netz

Verkehrsmittel	Länge	Linien	Haltestellen
BUS (Verbundlandkreise)	5.224 km (Linie)	277	3.372
S	434 km (Strecke)	8	150
U	95 km (Strecke)	8	100
BUS (Stadt München)	511 km (Strecke)	78	1.013
Tram	82 km (Strecke)	13	174
R	im MVV-Gebiet	11 Strecken	36

Stand: 2021

Gegenwart gestalten, Zukunft planen - der Regionale Nahverkehrsplan (RNP) im MVV

Der *RNP* ist nach dem Gesetz über den ÖPNV in Bayern erforderlich. Der MVV hat die Aufgabe, unter Beteiligung aller Aufgabenträger diesen für den regionalen Nahverkehrsraum München zu erstellen, soweit sich dieser mit dem MVV-Raum deckt. Nach den Jahren 2002, 2007 und 2012 wurde den MVV-Gesellschaftern im Jahr 2018 die vierte *Fortschreibung* vorgestellt. Der RNP steht unter *mvv-muenchen.de (Suchbegriff 'RNP')* zum *Download* bereit.

Die Datenbasis dieser Broschüre

Datenstand: 2021 und früher

Forschung, Befragung und Studien

Studie 'Mobilität in Deutschland' (MiD), 2017

Bei dieser Studie handelt es sich um eine *bundesweite Befragung* von Haushalten zu ihrem alltäglichen Verkehrsverhalten. Sie wurde bereits in den Jahren 2002 und 2008 erhoben und *im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)* vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH in Kooperation mit weiteren Verkehrsforschungsinstituten auch im Jahr 2017 durchgeführt.

Die Landeshauptstadt München, der MVV und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) haben sich mit einer *eigenen Stichprobe* als regionaler Auftraggeber an der 'MiD 2017' beteiligt, um zuverlässige Daten zur Alltagsmobilität der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt München, im Münchner Umland und im MVV-Verbundraum zu erhalten. Zu diesem Zweck wurden in der Stadt München und in MVV-Landkreisen *14.410 Haushalte sowie 29.353 Personen interviewt und 90.031 Wege* erfasst. Aus den Daten wurde das *durchschnittliche Verkehrsverhalten von Montag bis Sonntag* ermittelt. Für den MVV bietet die Studie eine *aktuelle Datengrundlage zu wichtigen Einflussgrößen der Mobilität* im Verbundraum. Sie bildet die Basis für Verkehrsplanung und Forschung sowie für diese Broschüre.

Infos im Web: *mobilitaet-in-deutschland.de*

Verkehrsforschung des MVV

Die *MVV-Verkehrsforschung* ist seit Verbundgründung 1972 eine der Kernaufgaben des MVV. Durch *periodische Fahrgastzählungen und -befragungen* werden Verkehrsaufkommen und -nachfrage im MVV fortlaufend erfasst. Rund 800.000 Interviews werden dazu mit Fahrgästen mittels mobilen Erfassungsgeräten geführt. Gefragt wird beispielsweise: *Wie viele Fahrten werden mit einer Monatskarte gemacht? Wie viele Menschen steigen zwischen den Verkehrsmitteln um?* Oder: *Wie viele Kilometer legt ein Fahrgast mit dem MVV zurück?* Die Ergebnisse liefern eine umfassende, einheitliche und aktuelle Datenbasis, die beinahe grenzenlose Auswertungsmöglichkeiten für Verkehrsanalysen und -prognosen für den MVV-Raum liefert. Somit ist die Datenbasis der MVV-Verkehrsforschung auch *Quelle für Statistiken und Grundlage für zahlreiche Entscheidungen*. Ein Beispiel ist der Berechnungsschlüssel zur Einnahmenaufteilung. Dieser entscheidet, welche Einnahmen S-Bahn, MVG und MVV-Regionalbusunternehmen jeweils mit einem MVV-Ticket leistungsgerecht erzielen können. Daneben dienen die Daten auch der *Qualitätssicherung*.

Erhebungszeiträume

Die Ergebnisse der Fahrgasterhebung sowie der Fahrgastbefragung beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf Zeiträume vor der COVID-Pandemie:

- S-Bahn 2016, MiD 2017, MVV-Regionalbus 2018/2019, Ein- und Auspendler B+R & P+R 2018, zugelassene PKW 2019.
- Strukturdaten (Statistik, Einwohner usw.) sowie Fahrplandaten 2020/2021.
- Abweichende Erhebungszeiträume sind angegeben.

Der Landkreis Ebersberg im Überblick

Waldreich und auf Wachstumskurs

Der Landkreis Ebersberg ist von seinen großen Waldgebieten einerseits und der geografischen Nähe zur Landeshauptstadt München andererseits geprägt. Der Ebersberger Forst ist mit circa 90 km² *eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete* Deutschlands und teilt den Landkreis in einen verdichteten, urbanen Bereich im Nordwesten sowie einen überwiegend ländlich strukturierten im Süden. Die Bevölkerung *nimmt kontinuierlich zu*. Prognosen zufolge wird die Einwohnerzahl von derzeit rund 142.000 bis 2038 um 17.000 auf dann rund 159.000 steigen.

Die wichtigsten Gemeinden

Die größte Gemeinde ist *Vaterstetten* mit 24.404 Einwohnern, gefolgt von *Poing* mit 16.122, *Markt Schwaben* mit 13.818 und der Stadt Grafing mit 13.775 Einwohnern. In der *Kreisstadt Ebersberg* leben mit rund 12.193 Einwohnern knapp 10 % der Landkreisbevölkerung. Weitere Siedlungsschwerpunkte bilden die Gemeinden *Kirchseeon* mit 10.648 sowie *Zorneding* mit rund 9.358 Einwohnern. Über die Hälfte der Bevölkerung lebt im nördlichen Teil des Landkreises zwischen Pliening und Zorneding auf weniger als einem Viertel der Gesamtfläche.

ÖPNV gewinnt an Bedeutung

Der ÖPNV spielt im Landkreis Ebersberg mit durchschnittlich 11 % Anteil bei der Verkehrsmittelwahl eine bedeutende Rolle. Deutschlandweit nutzen im '*Raumtyp Mittelstadt, städtischer Raum*' lediglich 8 % den öffentlichen Verkehr, im '*Raumtyp kleinstädtischer, dörflicher Raum*' sind es 7 %.

Strukturdaten des Landkreises Ebersberg

- Fläche insgesamt *550 km²*
- *142.142* Einwohner im gesamten Landkreis
- *12.193* Einwohner in der Kreisstadt Ebersberg
- laut Vorausberechnung *159.00* Einwohner im Jahr 2038 (gesamter Landkreis)
- *62.000* Wohnungen [B]
- *58.400* Erwerbstätige am Wohnort [A]
- *2.227* Einpendler
- *41.625* Auspendler [B]

[A] *Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik u. Datenverarbeitung (© 2020)*

[B] *Quelle: Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PVÄWM), 2018*

Landkreis Ebersberg, Luftbild der Stadt Grafing

Der Landkreis Ebersberg und sein Nahverkehrsplan

Gute Mobilität verbindlich festgeschrieben

Als Aufgabenträger für Verkehrsmittel des '*allgemeinen ÖPNV*' ist der Landkreis Ebersberg innerhalb seiner Landkreisgrenze für die dort verkehrenden MVV-Regionalbusse verantwortlich und gestaltet somit auch deren Angebot. Die Aufgabenträgerschaft für die ebenfalls unter dem Dach des MVV im Landkreis verkehrenden S-Bahnen und Regionalzüge (als Verkehrsmittel des SPNV) liegt beim Freistaat Bayern.

Nahrverkehrsplan des Landkreises Ebersberg

Im vom Kreistag des Landkreises im Jahr 2019 verabschiedeten, neuen Nahverkehrsplan sind die Leitlinien der Entwicklung des MVV-Regionalbusverkehrs der kommenden Jahren festgelegt.

So geben Maßgaben zur Bedienqualität auf einem Hauptnetz an Regionalbuslinien weitere *Taktverdichtungen* und einen *Ausbau des Wochenendverkehrs* vor. Auch sind darin konkrete Linienplanungen wie z. B. eine *Tangentialverbindung zwischen Kirchseeon und Höhenkirchen-Siegertsbrunn oder zwischen Aßling und Glonn* sowie eine deutliche Stärkung der Nord-Süd-Verbindung im Landkreis zwischen Markt Schwaben und der Kreisstadt Ebersberg vorgesehen.

Ein zentrales Element des Nahverkehrsplans ist auch die Einführung eines *landkreisweiten RufTaxis*, welches eine flächendeckende Anbindung an allen Wochentagen rund um die Uhr sicherstellen soll.

» Neue Verbindung zur U-Bahn an der Messestadt

Eine weitere Innovationen aus dem Nahverkehrsplan ist die Schaffung einer *neuen MVV-Regionalbuslinie zwischen Poing und der Messestadt* mit direkten Anschluss zur U-Bahn-Linie U2.

» Bus-Direktverbindung nach Ebersberg

Eine neue MVV-Regionalbuslinie im *Verbindungsverkehr zwischen Grafing Bahnhof und Ebersberg* ist bereits beschlossen oder in einem fortgeschrittenen Planungsstadium.

>>

Regionaler Nahverkehrsplan ('RNP') der MVV GmbH

Zu den Aufgaben der MVV GmbH gehört auch die Erstellung eines '*Regionalen Nahverkehrsplans*' für den gesamten Verbundraum. Der *RNP* findet beispielsweise bei der Erstellung der landkreisbezogenen Nahverkehrspläne Verwendung.

Landkreisbezogene Nahverkehrspläne

Die Nahverkehrspläne legen in allen MVV-Verbundlandkreisen die Ausgestaltung und Planung des ÖPNV fest. Nahverkehrspläne werden *in den jeweiligen Kreistagen verabschiedet*. Sie beinhalten vorrangig folgende Themen:

- Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse der Verkehrseinrichtungen.
- Erwartetes Verkehrsaufkommen.
- Zusammenstellung künftiger Projekte und Planungen.
- Entwicklung von Zielen und Maßnahmen zur bestmöglichen Gestaltung des ÖPNV.

Fortsetzung

» Taktverdichtungen

Etliche weitere begleitende Maßnahmen und Optimierungen sind ebenfalls Bestandteil des breiten Maßnahmenpakets. Einzelne Maßnahmen sind bereits umgesetzt oder beschlossen, wie beispielsweise eine *deutliche Taktverstärkung* auf den Linien 460 und 461 zur Verbesserung der Anbindung der Gemeinden Pliening und Anzing.

» Mehr Verbindungen am Abend

Einige Zusatzfahrten auf den MVV-Regionalbuslinien 442 und 443 sowie *weitere Fahrten am Abend* auf den Buslinien 411, 444 und 453 ergänzen das Angebot.

Klimabilanz

Kohlenstoffdioxid (CO_2) ist ein Gas, das bei der Verbrennung fossiler Energieträger entsteht und für die mit etlichen negativen Folgen verbundene Erderwärmung (Treibhauseffekt) verantwortlich gemacht wird. Insbesondere der *Verkehr trägt zur CO_2-Emission bei*. Gemessen wird hier in Kilogramm des emittierten *Treibhausgases* CO_2 je Person und Tag. Im Landkreis Ebersberg liegt dieser Wert bei *durchschnittlich 6,7 kg/Tag*. Der Wert ist höher als der durchschnittliche Gesamtwert aller MVV-Landkreise von *5,3 kg CO_2/Tag*. Berücksichtigt sind alle Fortbewegungsmöglichkeiten, darunter auch Pedelecs.

Öffentlicher Personenverkehr (ÖPV) mit deutlich besserer Klimabilanz als Auto

Laut 'MID-Studie' liegt die *CO_2-Emission durchschnittlich mehr als doppelt so hoch*, wenn Einzelpersonen ihre Wege mit einem Auto statt mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternehmen. Sind die Verkehrsmittel des ÖPV ausgelastet (z. B. in der Hauptverkehrszeit), verschlechtert sich die Klimabilanz des Autos nochmals gravierend. *MVV-Nutzer tragen zu weniger als 10 % zur CO_2-Belastung (durch Alltagsverkehr) bei*. Mehr als 80 % entfallen auf den motorisierten Individualverkehr (MIV), 10 % auf den Fernverkehr (mit Flugzeug, Zug oder Schiff).

Ein MVV-Regionalbus wartet am S-Bahnhof Höhenkirchen-Siegertsbrunn (LK München) auf Fahrgäste nach Glonn (LK Ebersberg).

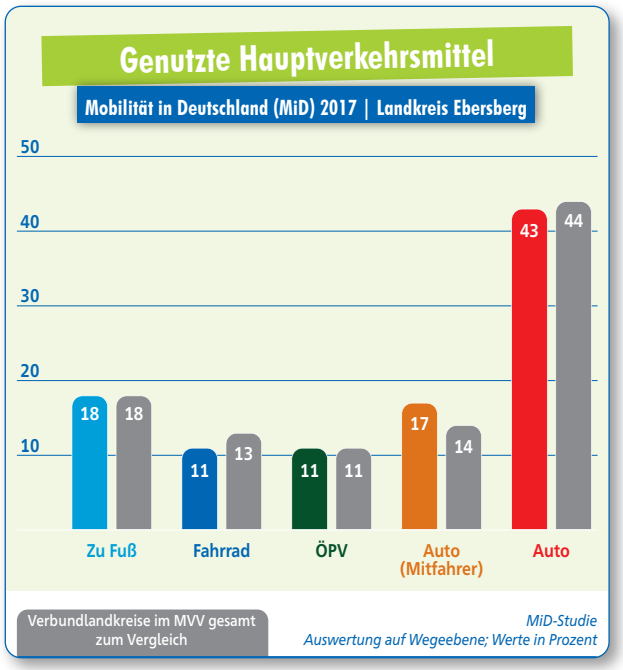
Verkehr im Landkreis Ebersberg

Hauptverkehrsmittel

Auto mit Abstand vorne

Bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels erweist sich im Landkreis Ebersberg das Auto mit insges. 43 % als das bei allen Wegen am häufigsten genutzte Verkehrsmittel. Der sogenannte '*Umweltverbund*' verzeichnet 40 % Anteil an den Wegen. Bezeichnet werden damit Wege, die zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie mit dem öffentlichen Personenverkehr (ÖPV) zurückgelegt werden. >>

» Zum Vergleich
Mit einem ÖPV-Wert von 11 % liegt der Landkreis Ebersberg *im Durchschnitt* der MVV-Verbundlandkreise.

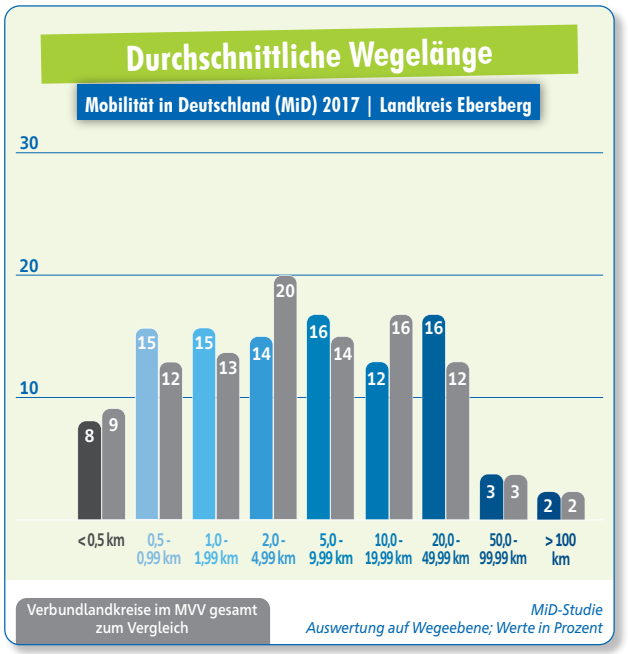


Zurückgelegte Wege

Durchschnittliche Wegelänge

Die durchschnittliche Länge eines Weges beträgt im Landkreis Ebersberg 16,3 km. Da jeder Landkreisbewohner diesen Weg *täglich rund dreimal* zurücklegt, summiert sich die *Gesamtlänge auf Ø 51 km*. Von den einzelnen Wegen sind 38 % nicht länger als 2 km. Etwas mehr als die Hälfte der einzelnen Wege (52 %) sind nicht länger als 5 km. >>

» Zum Vergleich
MVV-Landkreise *Ø 13,9 km* | Deutschland *Ø 12 km*.



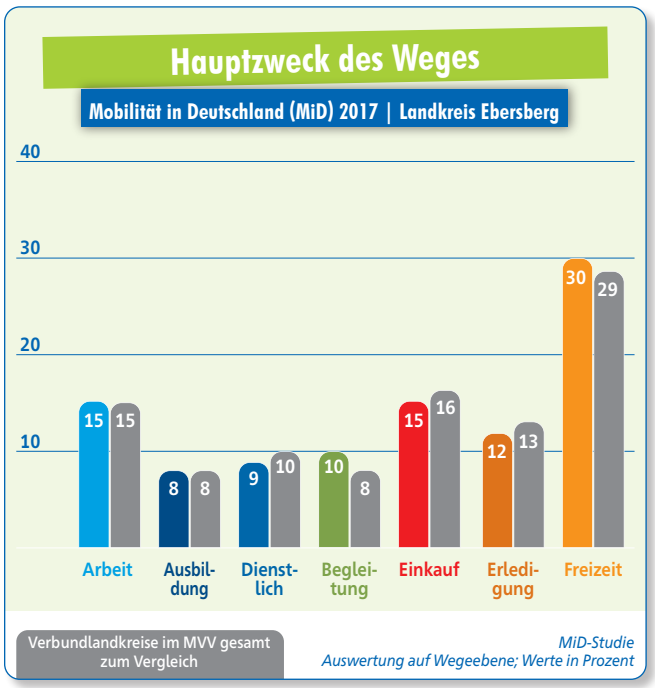
Anzahl der Wege

Von den Befragten gaben 13 % an, am Befragungstag keine Wege zu unternehmen. Auf einen einzelnen Weg begaben sich 5 %. Rund 31 % nannten zwei Wege, 11 % drei Wege und weitere 19 % vier Wege. Rund 20 % gaben fünf oder mehr Wege an.
Ein Ergebnis von *Ø 3,1 Wegen/Tag*.

Zeichenerklärung: *Ø = durchschnittlich/ im Durchschnitt*

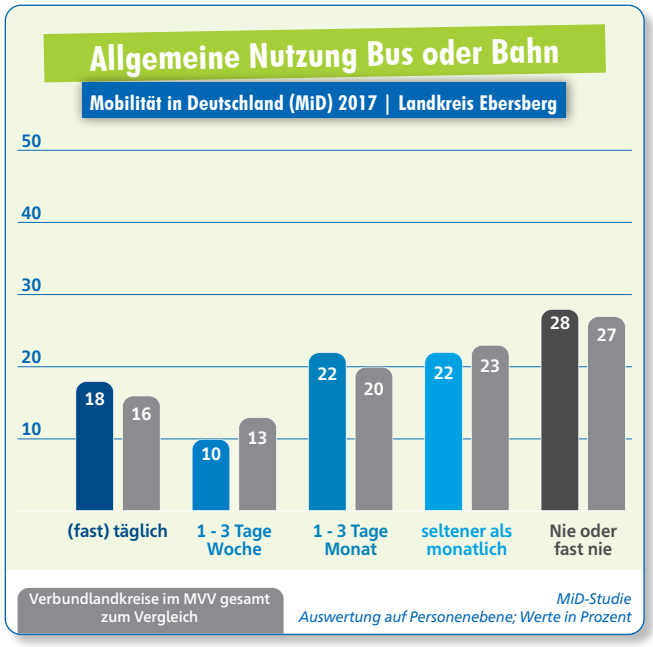
Hauptzweck des Weges - Freizeit an erster Stelle

An einem durchschnittlichen Tag dominiert bei den im Landkreis Ebersberg zurückgelegten Wegen der Fahrtzweck *Freizeit* mit 30 %. *Einkäufe* sind für 15 % der Befragten Hauptzweck eines unternommenen Weges. Um *Arbeit, Schule oder einen Ausbildungsplatz* zu erreichen, werden 23 % der Wege getätigt. >>



Allgemeine Nutzung Bus oder Bahn - ÖPNV bei täglicher Nutzung gut vertreten

Von der Wohnbevölkerung sind 28 % fast an jedem Werktag oder mindestens an ein bis drei Tagen/Woche mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. >>



Unterwegszeit/Dauer der Wege

Verlassen die Bewohner im Landkreis Ebersberg das Haus, sind sie *Ø 81 Minuten/Tag* unterwegs. Somit beträgt die *Dauer eines Weges Ø 27,5 Minuten*.

» Zum Vergleich
Deutschland *Ø 80 Minuten/Tag.*

Deutschlandweiter ÖPNV im Vergleich zum Landkreis Ebersberg

Der Landkreis Ebersberg zählt gemäß '*MID-Klassifizierung*' zum sogenannten Raumtyp '*Städtischer Kreis*'. Deutschlandweit nutzten im selben Raumtyp durchschnittlich 11 % der Menschen den ÖPNV. Im Raumtyp '*kleinstädtischer, dörflicher Raum*' waren es 7 %, beim Raumtyp '*Stadtregion in Metropolen*' bei 20 %. Beim Raumtyp '*Regiopole und Großstadt*' lag der deutschlandweite Durchschnittswert bei 12 %.

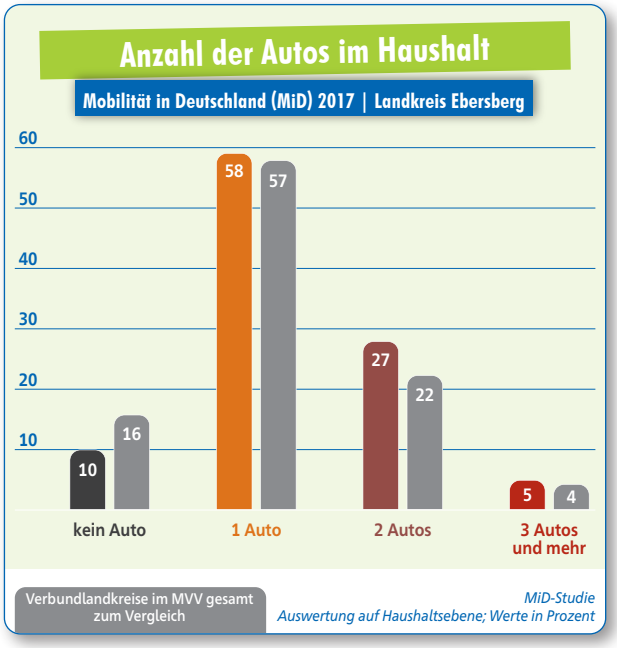
Genutzte Individualverkehrsmittel

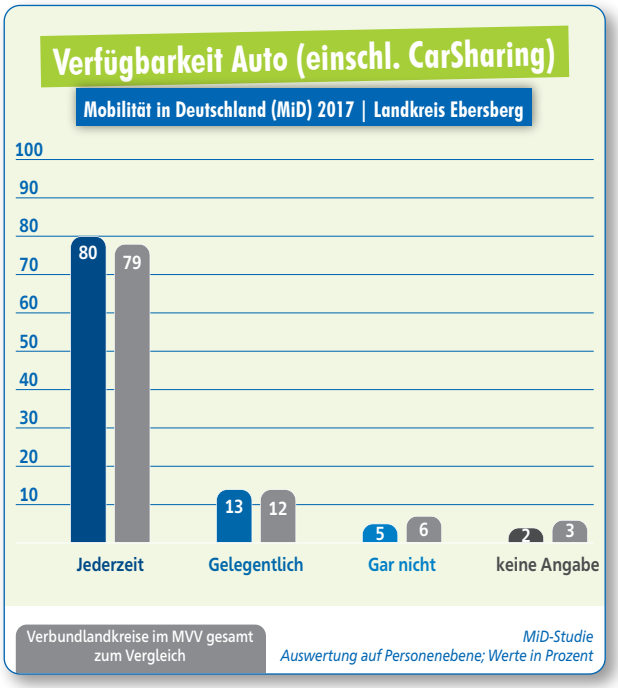
Das Auto im Landkreis Ebersberg

Anzahl der Autos im Haushalt

Für seine Fahrten stehen jedem Haushalt des Landkreises Ebersberg *Ø 1,3 Autos* zur Verfügung. Von den Haushalten besitzen 10 % kein Auto. >>

» Zum Vergleich: MVV-Landkreise *Ø 1,2 Autos/Haushalt*





Verfügbarkeit eines Autos (als Fahrer)

Von den befragten Bewohnern des Landkreises Ebersberg können 80 % jederzeit ein Auto nutzen.

Führerscheinbesitz: Keinen FS besitzen 9 %.

» Zum Vergleich: MVV-Landkreise *Ø 8 %*.

Häufigkeit der Autonutzung

Von den Befragten gaben 56 % an, das Auto als Fahrer oder Mitfahrer täglich oder fast täglich zu nutzen. Weitere 28 % verwenden es mindestens an ein bis drei Tagen/Woche. An lediglich ein bis drei Tagen/Monat nutzten es 7 %. Nie oder fast nie mit dem Auto fahren 7 %.

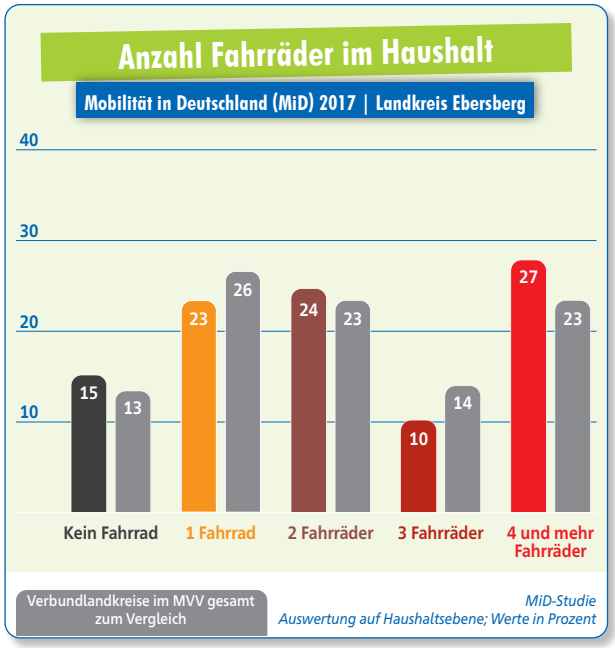
» Zum Vergleich die *Durchschnittswerte der MVV-Landkreise*: Hier nutzen das Auto *52 %* der Befragten täglich oder fast täglich. Weitere *31 %* verwenden es an ein bis drei Tagen/Woche und *6 %* an ein bis drei Tagen/Monat. Lediglich 2 % greifen seltener als einmal/Monat auf einen PKW zurück. Das Auto nie oder fast nie verwenden *9 %*.

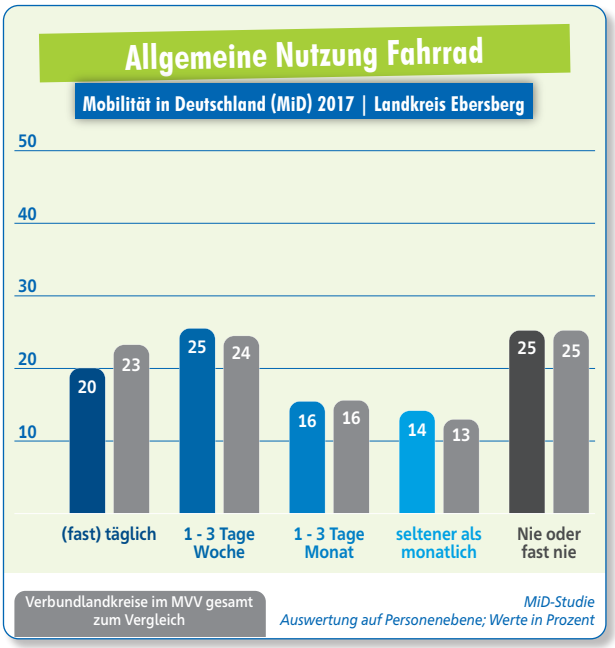
Das Fahrrad im Landkreis Ebersberg

Anzahl der Fahrräder im Haushalt

Im Landkreis Ebersberg besitzt jeder Haushalt *Ø zwei funktionstüchtige Fahrräder*, mehr als jeder fünfte Haushalt (27 %) sogar vier oder mehr Räder. >>

» Zum Vergleich (vier oder mehr Räder): Stadt München *jeder siebte Haushalt (14 %)*.





Allgemeine Nutzung eines Fahrrads

<< Die Fahrräder werden von den Landkreisbewohnern gern bewegt. Von ihnen treten 20 % sogar täglich in die Pedale, weitere 25 % an ein bis drei Tagen/Woche. 16 % nutzen das Rad an ein bis drei Tagen/Monat, 14 % seltener als monatlich. Nie oder fast nie bewegen rund 25 %, also jeder Vierte, ein Rad.

Elektrofahrräder im Landkreis

Die Verbreitung von E-Bikes ist allgemein noch gering, im Landkreis Ebersberg jedoch überdurchschnittlich. So verfügen hier 9 % der Haushalte über mindestens ein Fahrrad mit E-Antrieb.

» Zum Vergleich: MVV-Landkreise *Ø 7 %*, Stadt München *4 %*. In den künftigen Jahren darf mit einer steigenden Quote bei E-Bikes gerechnet werden.

Zeichenerklärung: *Ø = durchschnittlich/ im Durchschnitt*

Genutzte Verkehrsmittel: 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

Die S-Bahn Ⓢ im MVV

Rund 800.000 Fahrgäste - und das an jedem Werktag

Im Jahre 1972 startete die S-Bahn nach Eröffnung des Stammstreckentunnels mit einem Streckennetz von 378,5 km (heute 434 km). Heute steht das SPNV-Verkehrsmittel unter der *Aufgabenträgerschaft des Freistaates Bayern* und wird in dessen Auftrag von der *Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)* geplant, finanziert und kontrolliert. Betrieben wird das Angebot von der *DB Regio AG* und umfasst acht Linien mit 150 Haltestellen. Kernstück bildet zwischen Ostbahnhof und Pasing die *Stammstrecke*, auf welcher fast alle Linien verkehren. *Über 800.000 Fahrgäste* nutzen werktags das schnelle Verkehrsmittel. Auch an Wochenenden und Feiertagen bietet die S-Bahn einen attraktiven Takt. Das Pendeln zum Arbeitsplatz, Einkaufen in der City sowie die Freizeitgestaltung in den Naherholungsgebieten sind Hauptgründe der Nutzung. Für guten Reisekomfort der *spurtstarken Triebzüge* sorgt neben einer *Klimatisierung* auch ein *neues Innenraumdesign*, welches die unterschiedlichen Fahrgastbedürfnisse als auch die Betriebsanforderungen noch stärker berücksichtig.

S-Bahn der Baureihe 423

Neues Fahrgastinfosystem

'ET 423' mit noch mehr Komfort in die Zukunft

Mit 238 Fahrzeugen ist die *Baureihe ET 423* omnipräsent auf dem Streckennetz der S-Bahn München. Die BEG hat eine Modernisierung auf den Weg gebracht, um die S-Bahn-Fahrzeuge an die steigende Nachfrage anzupassen. Über *großflächige Monitore an den Decken* hält ein neues *Fahrgastinformationssystem* die Passagiere über den Fahrtverlauf, Umsteigemöglichkeiten und Abweichungen vom Regelbetrieb auf dem Laufenden. Die Infos stehen *in Echtzeit* zur Verfügung. So können Reiserouten bei Störfällen flexibel geändert werden. Neue, *digitale und farbige Außenanzeigen* geben das Zugziel sowie wichtige Zwischenstationen an und verbessern so die Orientierung. Der Innenraum verfügt über ein *neues Lichtkonzept* und ist vollständig einsehbar. Neue '*Haltepilze*' im Einstiegsbereich und verbesserte Griffe an den Sitzen bieten wesentlich *mehr und bessere Haltemöglichkeiten* als bisher.

Klapprampe an Zugspitze

Barrierefreiheit im MVV-Verbundraum wächst

Mit Unterstützung von Bund und Land sind aktuell 103 der 150 Stationen baulich komplett barrierefrei gestaltet. Teilweise barrierefrei sind 30 Stationen, nur 17 sind ohne Hilfe noch nicht erreichbar. Somit sind *fast 70 % aller S-Bahnhöfe umgebaut*. Das bedeutet, dass unter Berücksichtigung der Frequentierung schon jetzt rund 90 % der S-Bahn-Reisenden barrierefrei zum Zug kommen. Dennoch wird der Ausbau weiter vorangetrieben: Ziel des Aufgabenträgers (Freistaat Bayern) und der DB ist die *Herstellung kompletter Barrierefreiheit* zumindest an jenen Stationen, die täglich von mehr als 1.000 Ein- und Aussteigern genutzt werden. Bis zum Abschluss der Arbeiten kann der Triebfahrzeugführer mittels einer Klapprampe (Zugspitze) den barrierefreien Zustieg ermöglichen.

Die S-Bahn S im Landkreis Ebersberg

Drei Linien - 55.000 Fahrgäste

Im Landkreis Ebersberg verkehren mit S2, S4 und S6 drei S-Bahnlinien. Sie binden den Landkreis an 139 weitere S-Bahnstationen im MVV-Verbundgebiet an. Die Linien S4 und S6 teilen sich einen Streckenabschnitt.

Gleichmäßig dichter Takt

In der HVZ* besteht auf allen Streckenästen mindestens ein 20-Minuten-Takt. Zwischen Grafing Bf und München verstärkt die S4 die S6 sogar zu einem 10-Minuten-Takt. Morgens verkehren zudem von Markt Schwaben bis München schnelle *Express-S-Bahnen*. In der NVZ* gilt weitgehend der 20-Minuten-Takt, nur in Grafing Stadt und Ebersberg ein 20-/40-Minuten-Takt. Dort unterstützen jedoch Regionalzüge der Linie RB 48 (Filzenexpress) die S-Bahn, wodurch auch hier drei Fahrtmöglichkeiten pro Stunde (20-Minuten-Takt) bestehen. Zum Fahrplanwechsel 2021 werden weitere Taktlücken bis zur Früh-HVZ * geschlossen wie auch die Behängung verstärkt.

*Abkürzungen siehe Ende der Broschüre.

S-Bahn Linien im Landkreis Ebersberg

Blau markiert: Haltestellen im Landkreisgebiet

S2 *Erding - Markt Schwaben - Poing - Grub - Heimstetten - Feldkirchen - Berg am Laim - Ostbf - STAMMSTRECKE - Laim - Dachau - Altomünster/ Petershausen*

S4 *Ebersberg - Grafing Stadt - Grafing Bahnhof - Kirchseeon - Eglharting - Zorneding - Baldham - Vaterstetten - Haar - Gronsdorf - Trudering - Ostbf - STAMMSTRECKE - Pasing - Geltendorf*

S6 *Ebersberg - Grafing Stadt - Grafing Bahnhof - Kirchseeon - Eglharting - Zorneding - Baldham - Vaterstetten - Haar - Gronsdorf - Trudering - Ostbf - STAMMSTRECKE - Pasing - Lochham - Gräfelfing - Planegg - Tutzing*

Weitere Statistikwerte

»	S-Bahnhöfe	*11*
»	Fahrtenangebot werktags	*270 (ca.)*
»	Betriebszeits werktags (Folgetag)	*4.30 - 1.30 Uhr*
»	Sa/So/Feiertag (Folgetag)	*4.30 - 2.30 Uhr*
»	Fahrgäste (Mo-Fr)	*55.000/Tag*

Barrierefreie Bahnhöfe im Landkreis Ebersberg

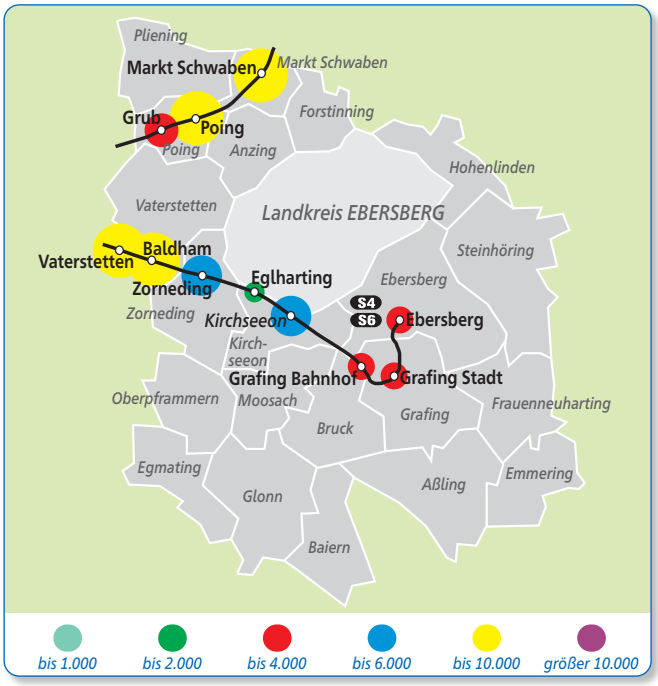
- Die *Bahnhöfe Baldham, Eglharting, Grafing Stadt, Kirchseeon, Vaterstetten, Ebersberg und Zorneding sind voll barrierefrei ausgebaut*, d.h. die mittels Lift oder Rampe erreichbaren Bahnsteige sind ab Schienenoberkante 96 cm hoch. So ist der höhengleiche Zugang zu Zügen möglich.
- Der *Bahnhof Grub ist ebenfalls barrierefrei erreichbar*, haben allerdings mit 76 cm Höhe noch nicht das erforderliche Bahnsteigniveau für höhengleichen Zustieg.
- Der *Bahnhof Poing* wird in 2021 vollständig barrierefrei sein.

Genutzte Verkehrsmittel: 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

Die S-Bahn Ⓢ im Landkreis Ebersberg

Frequentierung der S-Bahnhöfe

Generell wächst mit zunehmender Nähe zur Stadt München die Zahl der Fahrgäste zwischen den S-Bahn-Stationen. Die *meistgenutzte S-Bahn-Station* stellt im Landkreis Ebersberg *Poing* dar. Rund 9.000 Fahrgäste nutzen diese Haltestelle werktäglich. Etwas weniger steigen in Markt Schwaben ein und aus.

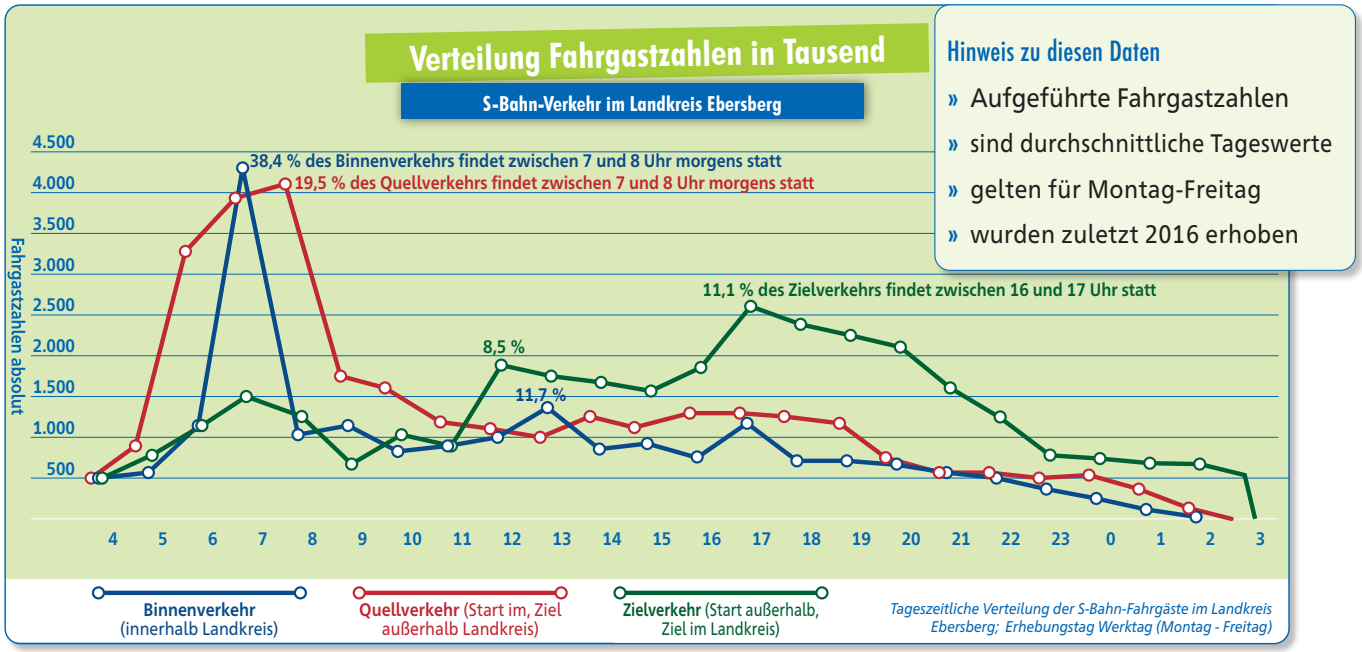


Distanz zum S-Bahnhof

Rund die Hälfte der Fahrgäste können den nächstgelegenen der elf S-Bahnhöfe im Landkreis Ebersberg schnell erreichen: 52 % der Haushalte befinden sich in einer Entfernung von höchstens einem Kilometer.

Tageszeitliche Verteilung der Fahrgäste

Über den Tag verteilt ist die S-Bahn im MVV unterschiedlich ausgelastet. Das höchste Fahrgastaufkommen auf den drei Linien im Landkreis Ebersberg konzentriert sich auf wenige Stunden am Vormittag (Schüler- und Berufsverkehr): Die höhere Zahl an Einsteigern weist darauf hin, dass die meisten Fahrgäste aus dem Landkreis Richtung Landhauptstadt München fahren. Am Nachmittag gibt es keine ausgeprägte Spitze im Fahrgastaufkommen: die Aussteiger (mehrheitlich die in den Landkreis Ebersberg zurückkehrenden Pendler) verteilen sich über den gesamten Nachmittag. Erkennbar ist zudem der Schülerverkehr gegen 13 Uhr.



Tageszeitliche Verteilung der S-Bahn-Fahrgäste im Landkreis Ebersberg; Erhebungstag Werktag (Montag - Freitag)

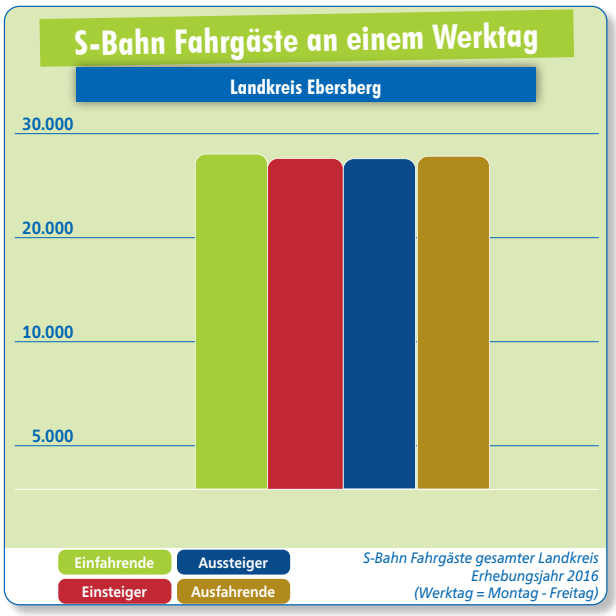
Hinweis zu diesen Daten

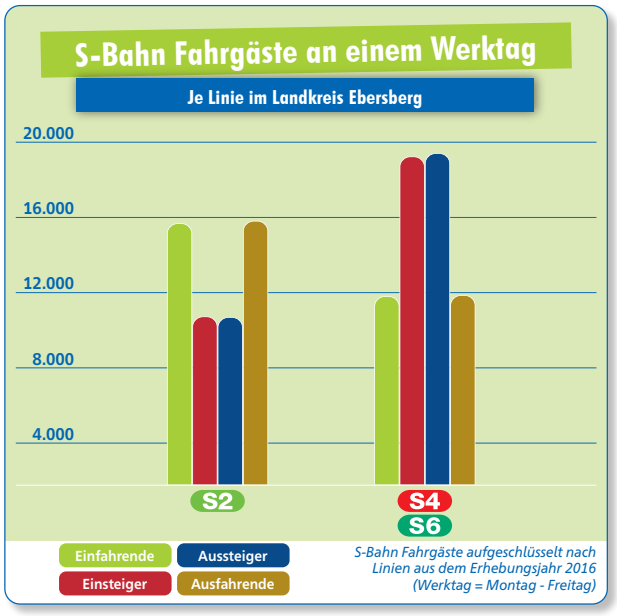
- Aufgeführte Fahrgastzahlen
- sind durchschnittliche Tageswerte
- gelten für Montag-Freitag
- wurden zuletzt 2016 erhoben

Fahrgastverteilung - Wege und Ziele

S-Bahn Fahrgäste an einem Werktag im Landkreis

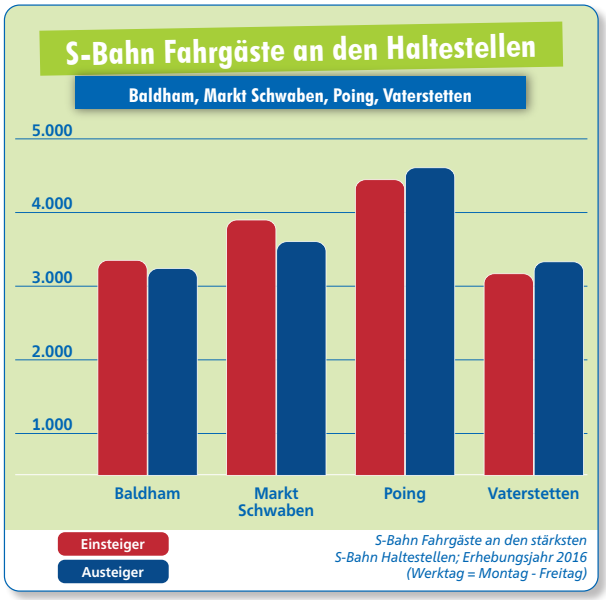
Der Landkreis Ebersberg zählt an einem *gewöhnlichen Werktag rund 55.000 Fahrgäste* auf der S-Bahn. Fahrgäste aus dem Landkreis Ebersberg können drei S-Bahnlinien nutzen: Die Linien S4 und S6 beginnen/enden in Ebersberg, im nördlichen Kreisgebiet besteht Anschluss an die Linie S2.





S-Bahn Fahrgäste je Linie im Landkreis

Die am stärksten belastete Linie ist die S2, die auf ihrem Weg vom und in den Landkreis Erding an drei Stationen durch den Landkreis Ebersberg fährt. Deshalb ist auf dieser Linie der Anteil der Fahrgäste, die in den Landkreis einfahren und/oder aus dem Landkreis ausfahren, höher als auf den beiden anderen Linien.



Wichtige Haltestellen im Landkreis

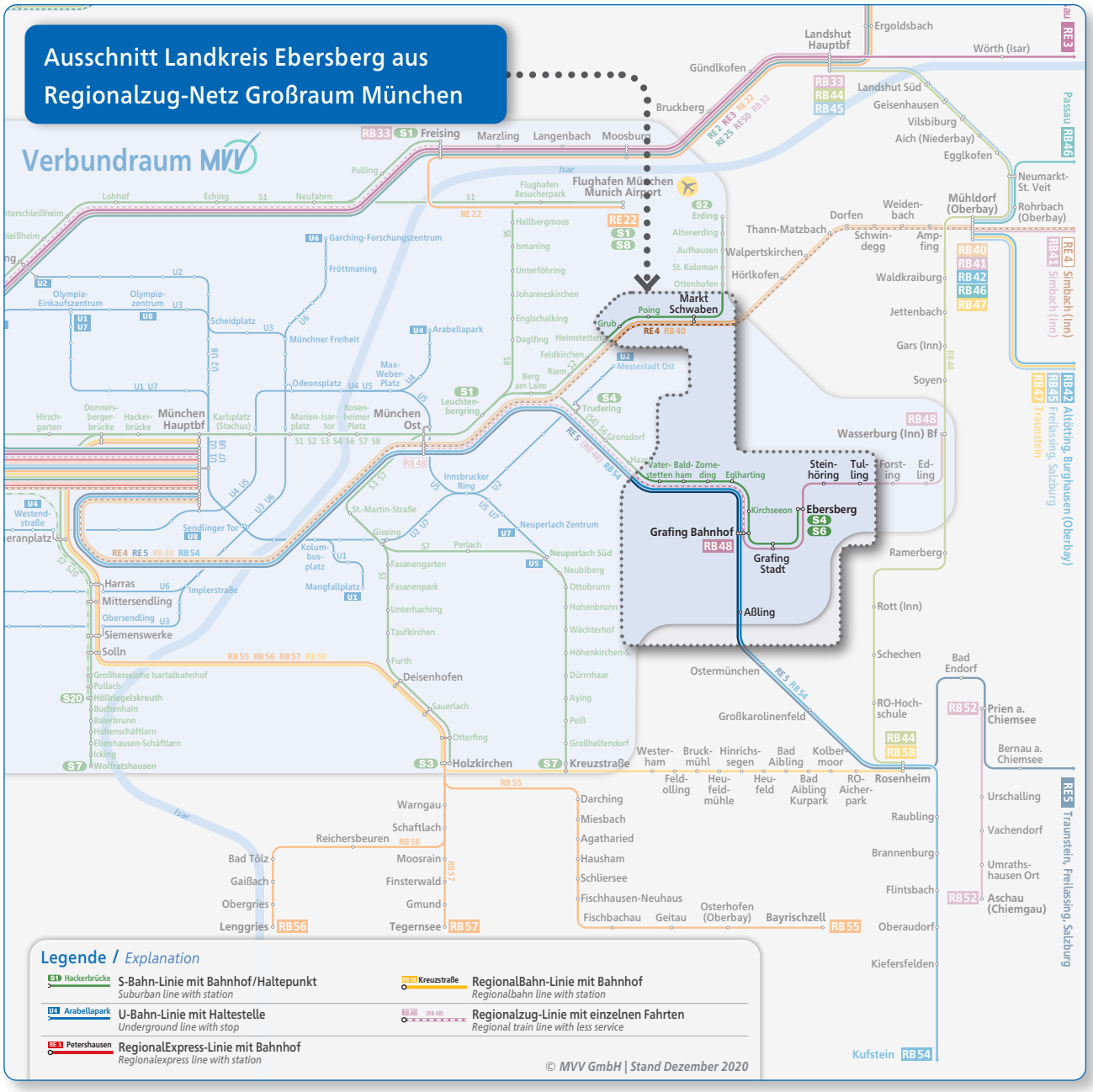
Die wichtigsten Haltestellen der S4 und S6 sind die Haltestellen Baldham und Vaterstetten. Die am meisten frequentierten Haltestellen sind Poing und Markt Schwaben an der S2. Über 16.000 Fahrgäste steigen an diesen beiden Haltestellen an einem Werktag in die S-Bahn ein oder aus.

Genutzte Verkehrsmittel: 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

Der Regionalzug R im MVV

Regionalzüge - für schnelles Fortkommen und weitere Strecken

In den MVV integriert sind 11 Regionalzugstrecken. Das bedeutet, dass die dort verkehrenden Regionalzüge *in der Regel bis zur Verbundgrenze mit MVV-Tickets genutzt werden können, sofern sie dort halten*. Die Regionalzüge verkehren in der Regel entlang von S-Bahn-Strecken, halten aber nur an den wichtigsten Bahnhöfen. So gelangt man besonders schnell vom Münchner Hauptbahnhof an die Ränder des MVV-Verbundraumes.



Der Regionalzug R im Landkreis Ebersberg

Regionalzugstrecken im Landkreis Ebersberg

Der Landkreis Ebersberg wird durch drei Strecken an das Regionalzugnetz angebunden. An sieben Bahnhöfen im Landkreis Ebersberg besteht ein Anschluss mit Regionalzügen.

Fahrtenangebot

- Die RegionalBahn-Linie *RB 40* zwischen München und Mühldorf verkehrt täglich im Stundentakt und hält im Landkreis Ebersberg am Bahnhof Markt Schwaben.
- Die RegionalBahn-Linie *RB 48* (Filzenexpress) fährt zwischen Wasserburg und Grafing Bahnhof im Stundentakt. In der HVZ von Montag - Freitag gibt es einzelne durchgehende Verbindungen bis München.
- Die RegionalBahn-Linie *RB 54* verbindet Kufstein mit München. Im Landkreis Ebersberg hält die *RB 54* in Aßling und Grafing Bahnhof.

Regionalzüge R im Landkreis Ebersberg

Blau markierte Bahnhöfe liegen im Landkreis Ebersberg.

RB 40 *Mühldorf - Markt Schwaben - München Ost - München Hbf*

RB 48 *Wasserburg (Inn) Bf - Tulling - Steinhöring - Ebersberg - Grafing Stadt - Grafing Bahnhof (- München Ost - München Hbf)*

RB 54 *Kufstein - Rosenheim - Aßling - Grafing Bahnhof - München Ost - München Hbf*

Fahrzeiten - Regionalzug mit Vorteilen bei Reisezeit

Die RegionalBahn-Linie *RB 40* ist zwischen Markt Schwaben und dem Münchner Ostbahnhof nur 15 Minunten unterwegs und bietet so eine schnelle Alternative zur S-Bahn-Linie S2 welche für die selbe Strecke 7 Minunten länger benötigt.

Die RegionalBahn-Linie *RB 48* fährt in der HVZ von Montag - Freitag ab Grafing Bahnhof weiter bis zum Münchner Ost- bzw. Hauptbahnhof. Die RB 48 benötigt für diese Strecke nur 23 Minuten.

Die RegionalBahn-Linie *RB 54* fährt ebenfalls, wie die RB 48, ohne Halt zwischen München Ost und Grafing Bahnhof ist aber mit nur 13 Minunten Fahrzeit deutlich schneller.

RB 48 in Richtung Grafing

Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im MVV

Der MVV-Regionalbus - eine starke Verbundmarke

Der MVV-Regionalbusverkehr ist neben den Regionalzügen, der S-Bahn und den Verkehrsmitteln in der Stadt München eine der tragenden Säulen im MVV. Mehr als vierzig meist mittelständisch geführte Verkehrsunternehmen betreiben unter der gemeinsamen Marke 'MVV-Regionalbus' mit *über 800 Bussen knapp 280 Buslinien. Diese bedienen rund 3.400 Haltestellen*. Pro Woche sind 1,512 Millionen Fahrgäste mit den MVV-Regionalbussen unterwegs. Sie legen dabei 10,653 Millionen km zurück. Die meisten Fahrgäste fahren werktags: rund *274.830 Personen/Tag. Jeder Fahrgast ist somit durchschnittlich 7 km/Tag* mit einem MVV-Regionalbus unterwegs. Insgesamt stieg die Zahl der Fahrgäste im MVV-Regionalbus seit 2009 um 43 %.

Kapazität und Qualität:
Neuer MVV-Doppeldecker mit 86 Sitzplätzen - Handyladung inklusive.

Aufgaben im Verbund

MVV-Regionalbusse übernehmen einerseits eine wesentliche *Zubringerfunktion zu den Schnellbahnen*. Andererseits haben sie eine wichtige *Erschließungs- und Verbindungsfunktion* in der Region abseits der Schnellbahnstrecken. Auf Relationen, wo sich Schienenverkehr nicht rechnet oder ein Infrastrukturausbau nur mittel- bis langfristig realisiert werden kann, wird der MVV-Regionalbus zunehmend zum *Problemlöser*.

Wirtschaftliche Basis

Der allgemeine ÖPNV ist eine *freiwillige Aufgabe der Daseinsfürsorge*, die von den Landkreisen und Kommunen als zuständige Aufgabenträger des MVV-Regionalbusverkehrs im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten geleistet wird. Insbesondere aus umweltschutz- und klimapolitischen Gründen sowie zur Entlastung der Kommunen vom ständig zunehmenden Individualverkehr gewinnt der Ausbau des ÖPNV an Bedeutung.

Auch das sich *wandelnde Mobilitätsverhalten der jüngeren Generation sowie der demografische Wandel* fordern die Verantwortlichen, den ÖPNV stetig zu verbessern. Infolgedessen ist eine *wachsende Bereitschaft zur Finanzierung von Angebotsverbesserungen sowie der Umsetzung neuer Angebote* beim MVV-Regionalbus zu beobachten.

Der MVV-Regionalbus im Verbundraum

- *278 Linien* [A]
- *3.350 Haltestellen* [A]
- *5.193 km Gesamtlinienlänge* [A]
- *810 Fahrzeuge* [A]
- *47,7 Mio Wagenkilometer* [A]
- *351,58 Mio Personenkilometer/Jahr* [B]

[A] Kennwert 2020 | [B] Kennwert 2019

Detaillierte Erläuterungen zu den Kennwerten siehe *Struktur- u. Rahmendaten*.

Die MVV-Qualitätsstandards

Seit 2002 sorgen verbindliche Standards für ein *einheitliches Qualitätsniveau* im Hinblick auf die Ausstattung von Fahrzeugen und Haltestellen, die Anforderungen an das Personal sowie die Umwelt- und Sozialstandards. Sie gelten für alle Unternehmen, die im MVV-Regionalbusverkehr tätig sind und erfahren breite Zustimmung.

Einheitliches Design sorgt für Identifikation

Die *einheitliche Gestaltung von Fahrzeugen und Haltestellenmasten* in den MVV-Hausfarben grün, weiß und blau sorgt nicht nur für hohe Wiedererkennung bei den Fahrgästen, sondern auch für *Identifikation* mit dem Mobilitätsangebot.

Fahrgastinfo, Fahrkomfort und moderne Technik

Bereits vor Fahrtantritt können sich Fahrgäste dank Echtzeitdaten in digitalen MVV-Fahrplanmedien über die Pünktlichkeit ihrer Busse informieren. Gut lesbare *Zielanzeigen* an Haltestellen und außen am Linienfahrzeug weisen den Weg zum richtigen Bus. Während der Fahrt lässt sich der bevorstehende *Linienweg auf kontrastreichen Bildschirmen* verfolgen, die jeweils nächste Haltestelle wird ergänzend auch angesagt. Bereits fast abgeschlossen ist die Ausrüstung aller Busse mit kostenlosem *WLAN* sowie *USB-Anschlüssen* zwecks Ladung elektronischer Geräte, wie z. B. Handys. Künftig werden die Busse zunehmend auch mit einem *Abbiegeassistent* ausgerüstet, um Unfälle mit Radfahrern und Fußgängern zu vermeiden. Auf zahlreichen Buslinien erfassen *Zählgeräte* die Fahrgastauslastung der Fahrten, um u. a. das Angebot besser auf eine sich ändernde Fahrgastnachfrage ausrichten zu können. In der Entwicklung befindet sich derzeit eine *dynamische Fahrgastinformation (DFI)*, die über Ankunft, mögliche Weiterfahrt sowie Verspätungen und Störungen informiert.

Hoher Grad an Barrierefreiheit

Alle MVV-Regionalbusse sind barrierefrei. Dank *Niederflurbauweise* und *Absenktechnik* bieten sie mobilitätseingeschränkten Personen einen leichteren Ein- und Ausstieg. Für Menschen mit Rollstuhl ist zudem eine befahrbare Rampe vorhanden. Im Bus befinden sich *spezielle Stellplätze* für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen sowie markierte Sitzplätze, die vorzugsweise von Fahrgästen mit Mobilitätseinschränkungen genutzt werden können.

Sparsame, emissionsarme Antriebe

Die effizienten Antriebe der MVV-Regionalbusse erfüllen zum jeweiligen Zeitpunkt der Beschaffung stets die *höchstmögliche Abgasnorm* und leisten so ihren Beitrag zum *Umweltschutz*. Neben herkömmlichen Verbrennungsmotoren kommen *zunehmend auch alternative, emissionsfreie Antriebsformen* zum Einsatz.

Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis Ebersberg

Angebotsbeschreibung

Der Busverkehr im Landkreis Ebersberg wurde 1979 in den MVV eingebunden und kontinuierlich zu einem flächendeckenden und attraktiven Angebot ausgebaut. Die Busse verkehren unter der Marke '*MVV-Regionalbus*' und erfüllen dabei zum einen die Zu- und Abbringerfunktion von und zur Schnellbahn. Zum anderen erschließen und verbinden sie Orte abseits der Schnellbahnäste.

MVV-Regionalbus 413 in Richtung Glonn

Die Linien im Landkreis Ebersberg

Derzeit verkehren *27 MVV-Regionalbuslinien* im Landkreis Ebersberg, wovon elf Linien aus angrenzenden Landkreisen zu Zielen innerhalb des Landkreises Ebersberg verkehren. Sie werden von vier Verkehrsunternehmen betrieben.

Dichtes Haltestellennetz sorgt für gute Versorgung

Mit 333 Haltestellen erschließt der MVV-Regionalbus den Landkreis weitgehend flächendeckend. So verfügen über *85 % aller Haushalte im Umkreis von maximal 400 Meter* über eine Bushaltestelle. Berücksichtigt man ebenfalls das direkte Umfeld aller Bahnhöfe, ergibt sich sogar eine Erschließung von 91 % aller Haushalte. Besonders intensiv deckt das MVV-Regionalbusangebot dichter besiedelte Gebiete ab. Die MVV-Regionalbuslinien 465 und 466, die zwischen Poing und Baldham verkehren, sowie die in der Aufgabenträgerschaft der Gemeinden Vaterstetten, Poing, Pliening und Anzing eingerichteten Linien sind zeitlich vertaktet. Im restlichen Landkreisgebiet ist das Angebot bedarfsorientiert ausgestaltet und wird kontinuierlich optimiert. In der Aufgabenträgerschaft des Landkreises Ebersberg legte der MVV-Regionalbus in 2019 rd. *1,62 Millionen Kilometer* zurück. Mit den Aufgabenträgern Pliening, Poing und Anzing (PPA) sowie Vaterstetten (VAT) erreicht der Wert 2,25 Mio Wagenkilometer.

Der MVV-Regionalbus im Landkreis Ebersberg

- *27 MVV-Regionalbuslinien [A], davon*
  - *20 als '400er Linie'*
  - *7 landkreisübergreifend*
- *333 Haltestellen [A]*
- *43 Fahrzeuge [A]*
- *445 km Gesamtlinienlänge [A]*
- *2,4 Mio. Wagenkilometer [A]*
- *16,72 Mio. Personenkilometer [B]*
- *10.500 Fahrgäste an Schultagen [B]*

[A] Kennwert 2020

[B] Kennwert 2019

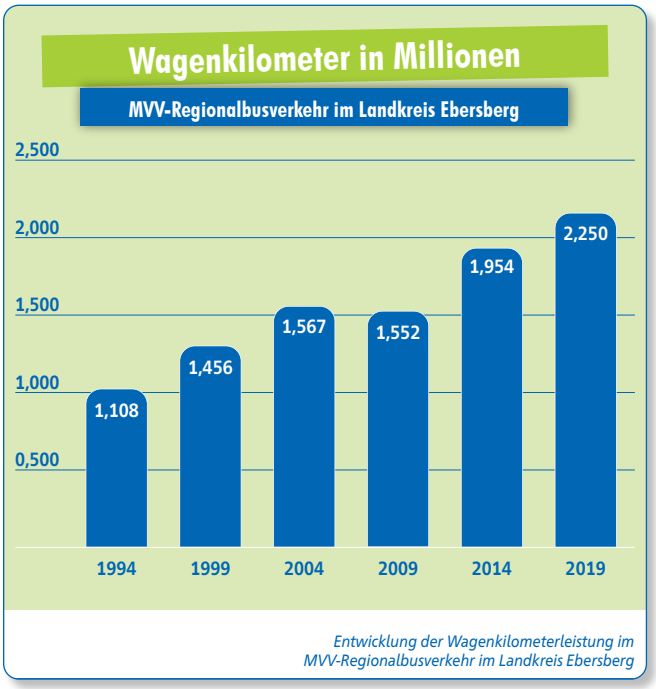
Detaillierte Erläuterungen zu den Kennwerten siehe *Struktur- u. Rahmendaten* am Ende dieser Broschüre.

Die Verkehrsleistung in Wagen- und Personenkilometern

Wagenkilometer (Wkm)

Die Bezeichnung eines Wagenkilometers entspricht der *Bewegung eines einzelnen Busses über eine Entfernung von einem Kilometer*. Die Rechnungseinheit wird in der Verkehrsstatistik verwendet, um die Intensität der Verkehrswegenutzung und die Höhe der erbrachten Verkehrsleistung zu bestimmen.

» In der Aufgabenträgerschaft des Landkreises Ebersberg legte der MVV-Regionalbus *in 2019 rund 2,250 Mio. Wkm* zurück - eine Steigerung um 203 % seit 1994.



Entwicklung der Wagenkilometerleistung im MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis Ebersberg

Personenkilometer (Pkm)

Die Personenkilometer sind bei der Ortsveränderung von Personen eine Maßeinheit für die Verkehrsleistung. Sie bemisst sich als Produkt der beförderten Personen und der dabei zurückgelegten Entfernung (Abstand von Start- und Zielort) in Kilometern.

» Betrug die Verkehrsleistung im Landkreis im Jahr 1994 insgesamt noch 8,914 Mio. Pkm, lag sie 2019 bereits bei *über 16,724 Mio. Pkm*. Dies entspricht einer *Steigerung von rund 187 %.*

Entwicklung der Personenkilometer im MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis Ebersberg

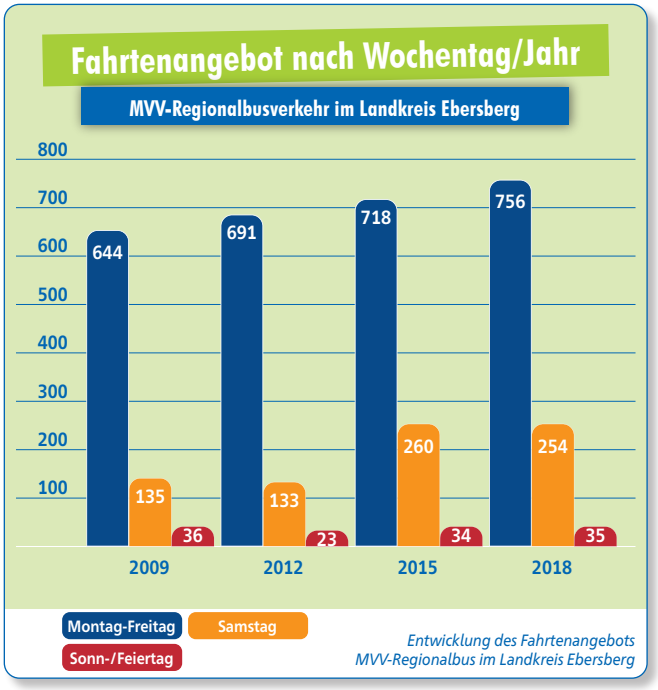
Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis Ebersberg

Fahrtenangebot

Das Fahrtenangebot der MVV-Regionalbusse im Landkreis Ebersberg ist innerhalb von ca. zehn Jahren durch Angebotsergänzungen und neue Linien deutlich erweitert worden.

» Beim Fahrtenangebot 'Montag bis Freitag' beträgt die *Steigerung innerhalb der letzten zehn Jahre knapp 17 %*. An Samstagen wurde das Fahrtenangebot fast *verdoppelt.*

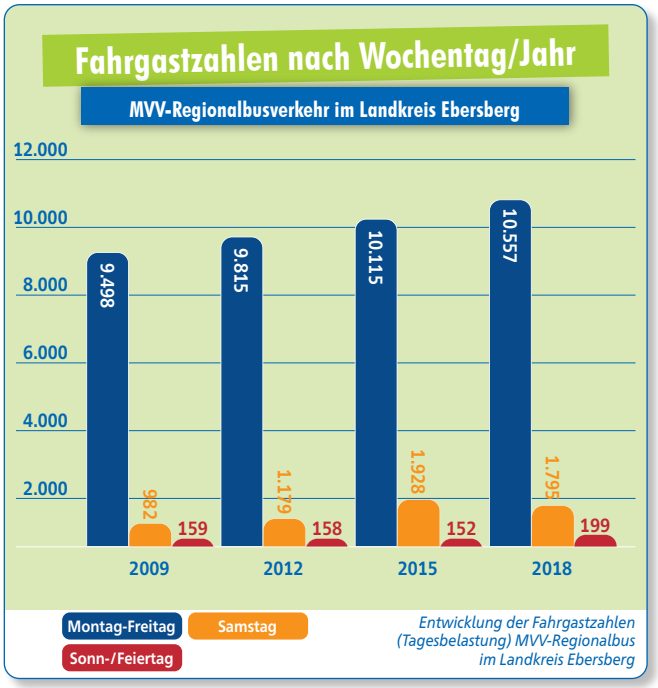


Entwicklung des Fahrtenangebots MVV-Regionalbus im Landkreis Ebersberg

Fahrgastzahlen

In einer typischen Erhebungswoche (keine Schulferien) waren im Jahr 2019 rund *54.800 Fahrgäste* mit MVV-Regionalbussen im Landkreis Ebersberg unterwegs.

» Mit *10.500 Kunden fuhren werktags* die meisten Personen. Die steigenden Fahrgastzahlen gehen einher mit einem *Ausbau des Fahrtangebots* in den letzten Jahren.



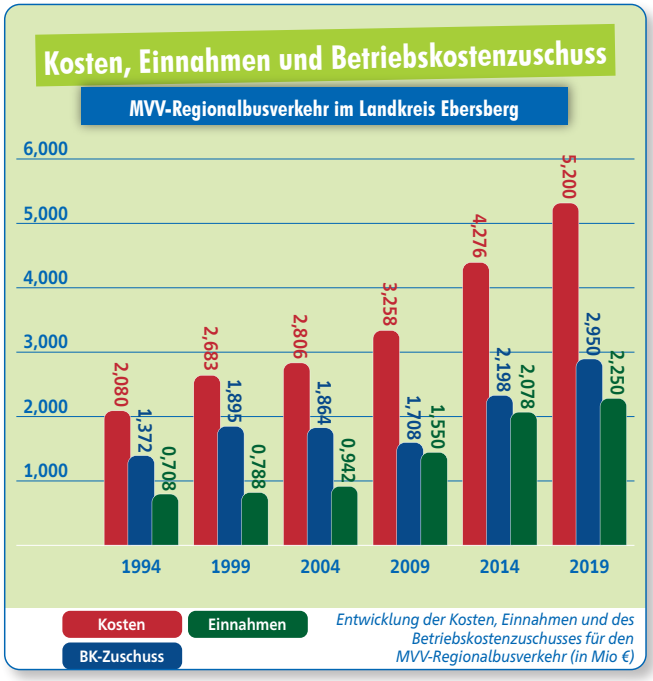
Entwicklung der Fahrgastzahlen (Tagesbelastung) MVV-Regionalbus im Landkreis Ebersberg

Wirtschaftliche Betrachtung

Die Aufwendungen des Landkreises für den MVV-Regionalbus haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen.

- Der MVV-Regionalbus kostete dem Aufgabenträger im Jahr 2019 rund 5,2 Mio. Euro.
- Ein Großteil der Summe wurde durch Einnahmen aus dem Ticketverkauf (2,25 Mio. Euro) und den gesetzlichen Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Personen mit Behinderung und für die vergünstigte Ausgabe von Schülerfahrausweisen getragen (2.950 Mio Euro).
- Der Differenzbetrag wurde durch die Aufgabenträger (LK Ebersberg, den Gemeinden Poing, Pliening, Anzing und Vaterstetten) finanziert.

Positiv hervorzuheben ist die *Verdreifachung der Einnahmenseite* seit 1994 bis 2019.



Entwicklung der Kosten, Einnahmen und des Betriebskostenzuschusses für den MVV-Regionalbusverkehr (in Mio €)

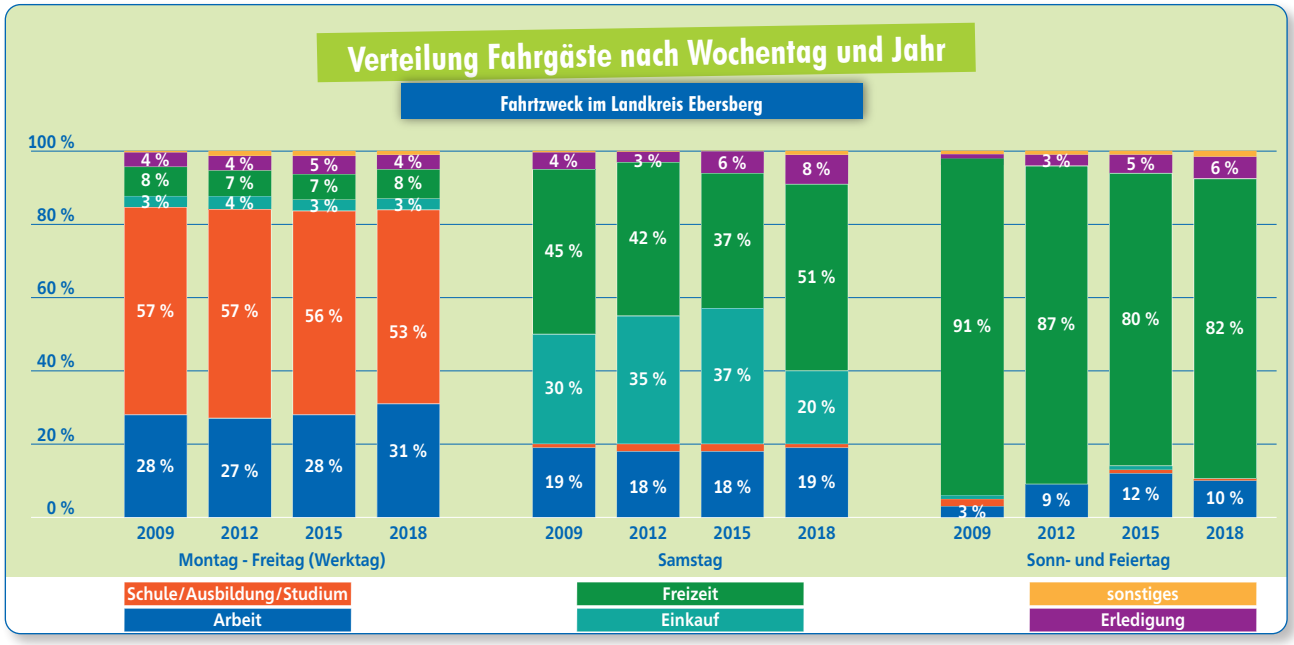
MVV-Regionalbus 411 auf dem Weg zum Bahnhof Neuperlach Süd

Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis in Zahlen

Verteilung der Fahrgäste nach Wochentag und Jahr

Mehr als die Hälfte der Fahrten, die im Landkreis Ebersberg werktags mit MVV-Regionalbussen unternommen werden, gelten dem *Besuch von Bildungseinrichtungen* und somit dem Ausbildungsverkehr: 53 %. Weitere 31 % fahren mit den Bussen zur Arbeit. Wochentags sind *8 % der Fahrgäste mit dem Fahrtzweck Freizeit* unterwegs.

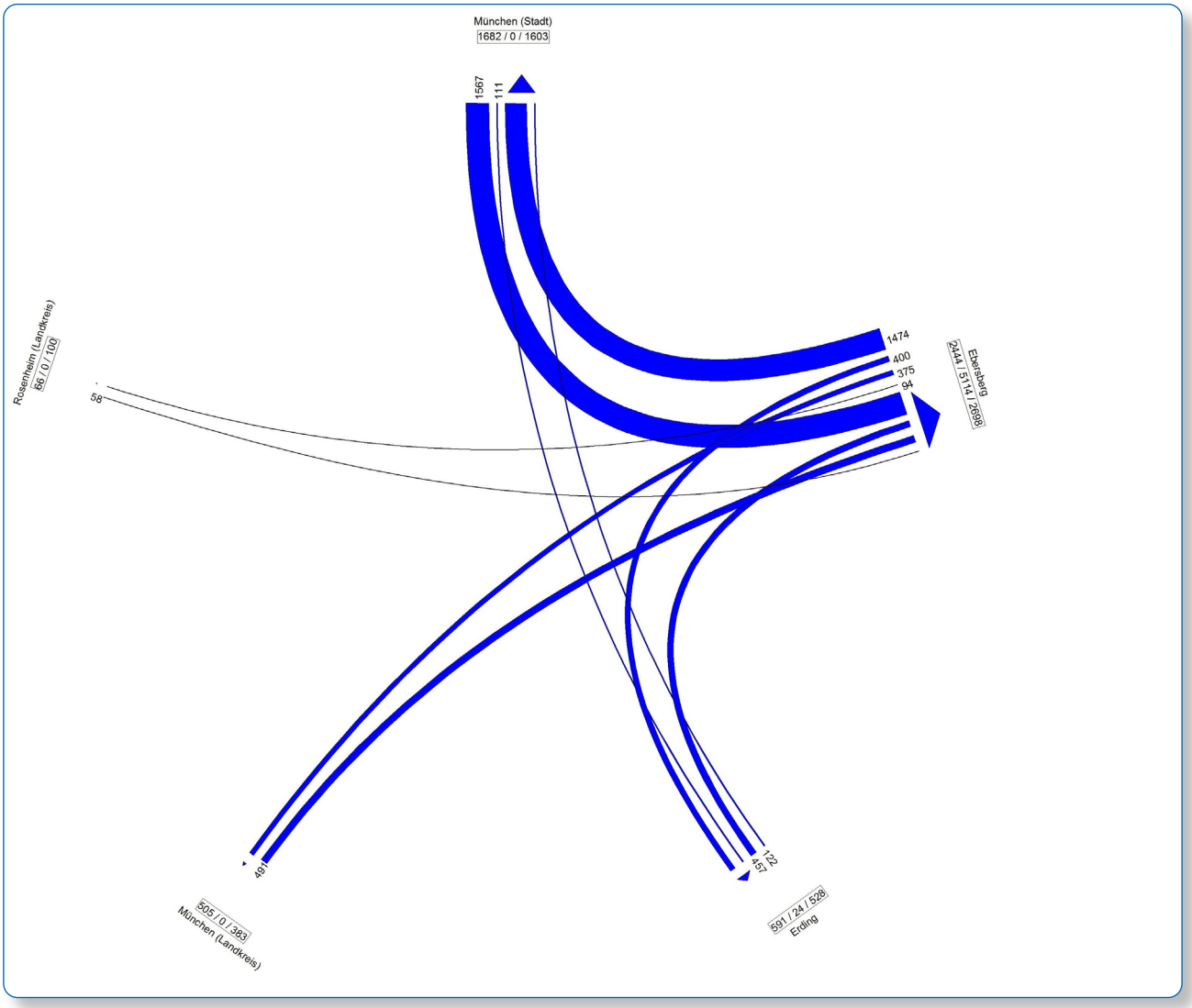


Frühere MVV-Regionalbus 414 beim Fototermin im Ebersberger Land (Archiv).

Fahrtziele innerhalb und außerhalb des Landkreises

Rund 48 % der 10.500 werktäglichen Fahrgäste sind *ausschließlich innerhalb* des Landkreises unterwegs. Weitere knapp 30 %, rund 3.000 Personen, verkehren in die Landeshauptstadt München.

Rang	Von/ nach	Von/ nach	Anzahl	Anteil in %	Summe in %
1	Ebersberg	Ebersberg	5.114	48,4	48,4
2	Ebersberg	München (Landeshauptstadt)	3.042	28,8	77,3
3	Ebersberg	München (Landkreis)	866	8,2	85,5
4	Ebersberg	Erding	857	8,1	93,6



Lesebeispiel: 5.114 Fahrten wurden werktags mit dem MVV-Regionalbus innerhalb des Landkreises Ebersberg unternommen. 3.042 Fahrgäste fuhren mit dem MVV-Regionalbus aus dem Landkreis Ebersberg in die Landeshauptstadt München und zurück.

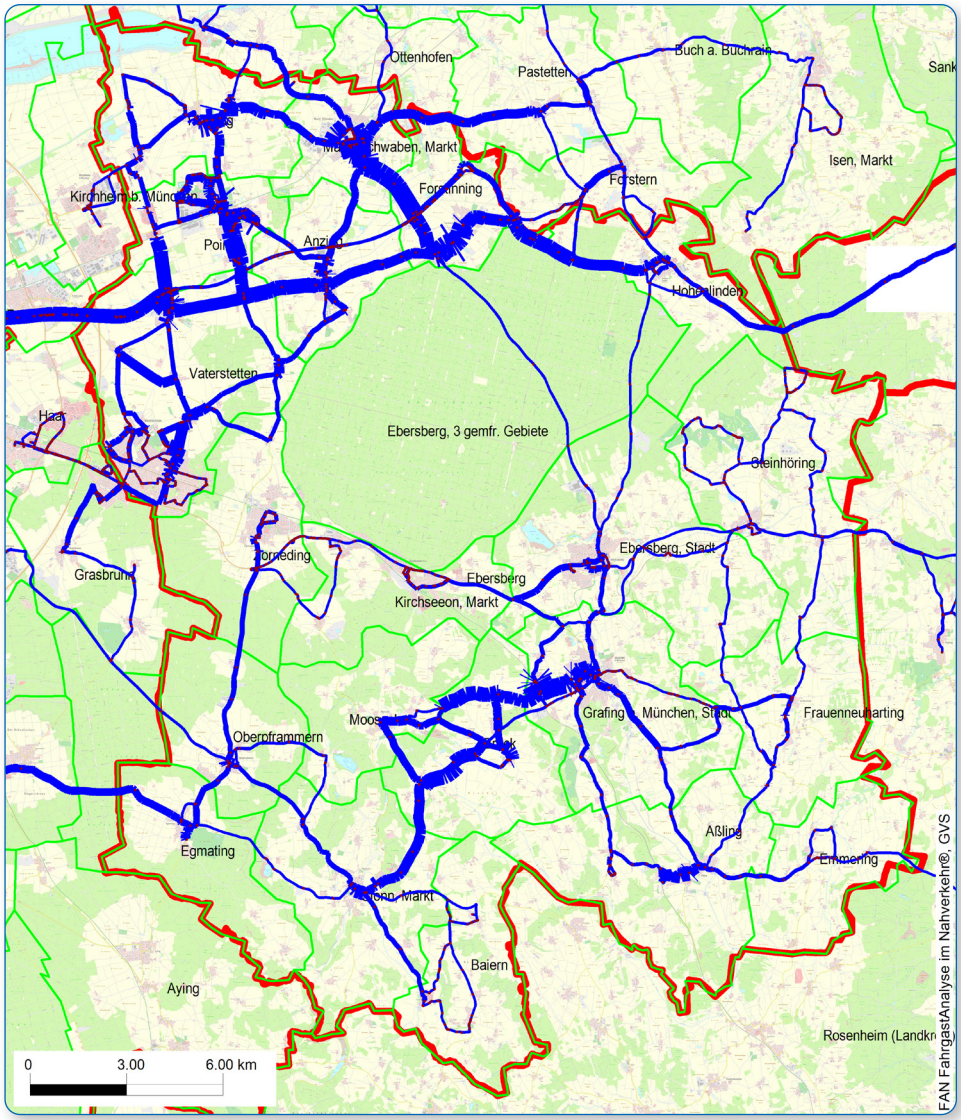
Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis in Zahlen

Die Streckenbelastung

Durch regelmäßige Fahrgastzählungen und -befragungen wird vom MVV die Zahl der Fahrgäste auf den einzelnen Streckenabschnitten der MVV-Regionalbusse ermittelt. Die Abbildung zeigt, dass die Streckenbelastung besonders in den nordwestlichen Gemeinden des Landkreises und im Süden zwischen den Gemeinden Glonn und Grafing besonders hoch ist. Außerdem ist der Zubringerverkehr nach Grafing angestiegen.

Bedarfsverkehre wie MVV-RufBus und MVV-RufTaxi sind *innovative Angebote im MVV*, um in Räumen und Zeiten geringerer Nachfrage ein wirtschaftliches und finanzierbares ÖPNV-Angebot zum regulären MVV-Tarif leisten zu können. Die Angebote fahren nach telefonischer Anmeldung definierte Haltestellen zu festen Abfahrtszeiten an.

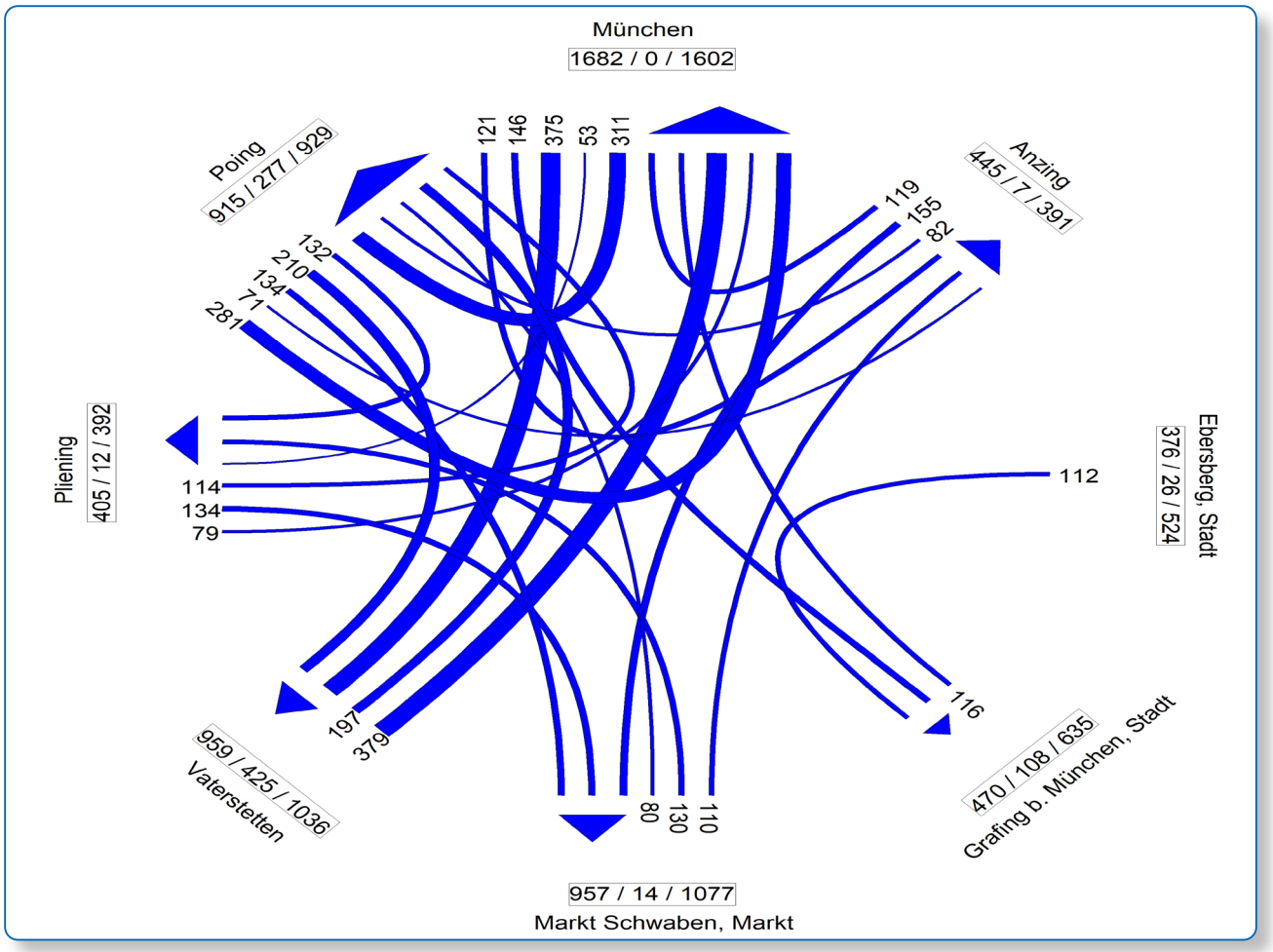


Legende: **Rote Linie = Landkreisgrenze** | **Strichstärke Blau = Streckenbelastung**

Verbindungen zwischen Städten und Gemeinden

Die meisten der werktäglich 10.500 Fahrgäste im Landkreis sind zwischen den Gemeinden Vaterstetten und Poing und der Landeshauptstadt München unterwegs.

Rang	Von / Nach	Von / Nach	Anzahl	Anteil in %	Summe in %
1	München	Vaterstetten	754	7,1	7,1
2	München	Poing	592	5,6	12,8
3	Vaterstetten	Vaterstetten	425	4,0	16,8
4	Vaterstetten	Poing	407	3,9	20,6
5	Markt Schwaben	Forstinning	346	3,3	23,9
6	Poing	Poing	277	2,6	26,5
7	Markt Schwaben	Anzing	265	2,5	29,1
8	Markt Schwaben	Pliening	264	2,5	31,6
9	München	Grafing b. München	262	2,5	34,0
10	Poing	Pliening	246	2,3	36,4



Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis in Zahlen

Die meistfrequentierten Haltestellen im Landkreis Ebersberg

Besonders stark werden die Haltestellen an den S-Bahn-Stationen Poing, Markt Schwaben und Grafing Bahnhof genutzt. Insgesamt liegen sechs der zehn wichtigsten MVV-Regionalbushaltestellen an S-Bahn-Stationen.

Rang	Haltestelle	Einsteiger	Aussteiger	Umsteiger	Übersteiger	Summe
1	Poing S BUS	308	217	56	1.301	1.882
2	Markt Schwaben S R BUS	189	159	44	606	998
3	Grafing Bahnhof S R BUS	74	63	8	818	963
4	Markt Schwaben, Wittelsbacher Weg BUS	276	564	0	0	840
5	Grub S BUS	29	34	1	571	635
6	Vaterstetten S BUS	47	56	1	389	493
7	Baldham, Humboldt-Gymnasium BUS	159	292	0	0	451
8	Glonn, Bahnhofsplatz BUS	226	167	35	0	428
9	Parsdorf, Posthalterring BUS	189	201	1	0	391
10	Baldham S Nord	108	75	6	186	375

Umsteiger sind Fahrgäste welche zwischen Bus und Bus wechseln
Übersteiger sind Fahrgäste welche zwischen Bus und Bahn wechseln

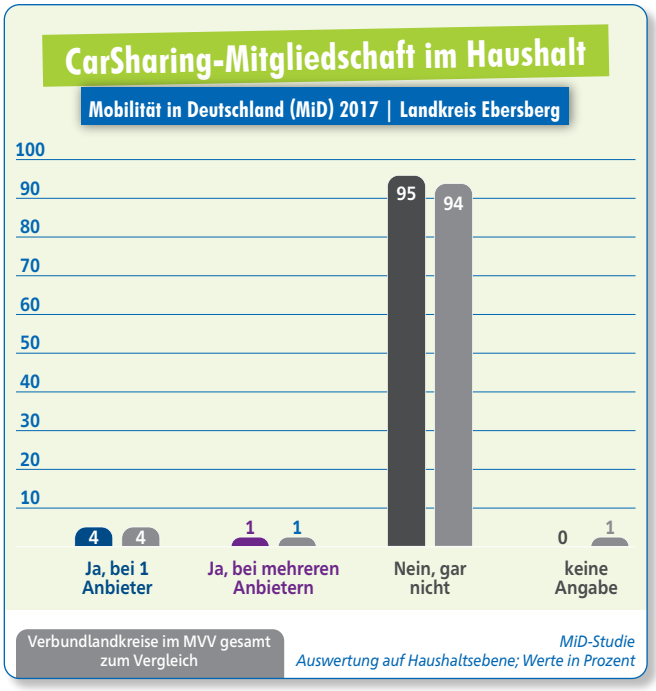
Frühere MVV-Regionalbus 414 beim Fototermin im Ebersberger Land (Archiv).

Neue Mobilitätsangebote im Landkreis Ebersberg

'Carsharing' als Teil einer Verkehrswende

Carsharing im Landkreis Ebersberg

Vor dem Hintergrund genannter Aspekte *hat sich Ebersberg zur Modellregion eines flächendeckenden Carsharings erklärt*. Und tatsächlich ist die Angebotsdichte im Landkreis Ebersberg mit elf Carsharing-Initiativen (Stand 2020) so hoch wie in keinem anderen Landkreis Deutschlands.

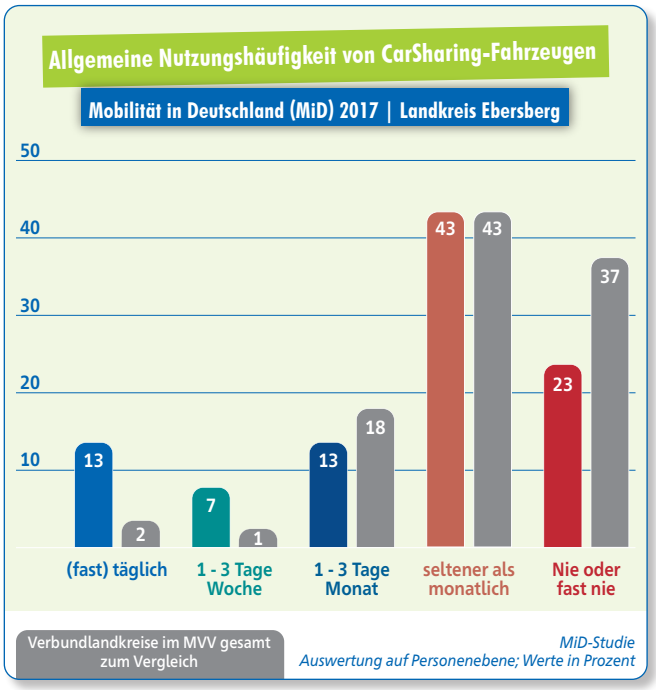


Carsharing-Mitgliedschaften im Landkreis-Trend, jedoch noch hinter München >>

Im Landkreis Ebersberg sind etwa 5 % der Haushalte Mitglied einer oder mehrerer Carsharing-Organisationen. Dieser Wert liegt exakt auf dem Niveau der gesamten MVV-Landkreise und ist verglichen mit dem der Stadt München noch gering. Dort gibt rund jeder fünfte Haushalt an, Mitglied einer Carsharing-Initiative zu sein.

Tatsächliche Nutzung überproportional >>

Dem eher geringen Wert einer Mitgliedschaft steht im Landkreis Ebersberg ein durchaus *beachtlicher Anteilswert* der Personen gegenüber, die Carsharing *mindestens einmal pro Woche* nutzen. Dort geben 13 % der Carsharing-Mitglieder an, das Angebot täglich oder fast täglich zu nutzen. Weitere sieben Prozent nutzen das Angebot an ein bis drei Tagen pro Woche. Dies kann als deutliches Anzeichen dafür gewertet werden, dass die intensiven Bemühungen der örtlichen Carsharing-Anbieter und des Landkreises zur Stärkung dieser Angebotsform Früchte tragen.



P+R | B+R im Landkreis Ebersberg

Park & Ride | P+R

Speziell eingerichtete Park+Ride-Plätze haben die Aufgabe, den Autoverkehr möglichst wohnortnah abzufangen und auf den öffentlichen Verkehr umzuleiten. Das Konzept funktioniert: Die P+R-Anlagen im MVV-Gebiet sind *fast immer voll ausgelastet*. Die P+R-Anlagen des Landkreises Ebersberg befinden sich an zehn von elf S-Bahnhöfen im Landkreis und weisen – dem örtlichen Bedarf angepasst – unterschiedliche Kapazitäten auf. So findet sich in Grub die kleinste Anlage mit 87, in *Grafing Bahnhof die größte mit 937 Stellplätzen*. Mit bis zu 870 abgestellten Pkw pro Werktag hat dieser das höchste P+R-Aufkommen. Insgesamt stehen im Landkreis Ebersberg gut *3.100 Parkplätze* in P+R- Anlagen zur Verfügung. *Rund 10 Prozent aller Schnellbahnfahrgäste im Landkreis Ebersberg fahren mit dem Auto zum Bahnhof*. Auf der MVV-Homepage finden Fahrgäste die nach Tageszeit gestaffelte, durchschnittliche Auslastung der P+R-Anlagen, um vor Fahrtantritt zu erfahren, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, einen freien Stellplatz zu finden.

Bike & Ride | B+R

Radlparkplätze werden für Nahverkehrskunden eingerichtet, die mit dem Fahrrad zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs fahren und dort sicher und komfortabel parken wollen. Der Landkreis Ebersberg hat *über 3.100 B+R-Stellplätze*. Am stärksten ausgelastet sind die B+R-Anlagen in Zorneding mit durchschnittlich rund 423, Vaterstetten mit rund 383, Baldham mit 382 und Poing mit 314 täglich abgestellten Fahrrädern. Derzeit fahren *rund 10 % aller Bahnfahrgäste im Landkreis Ebersberg mit dem Radl zum Bahnhof*.

P+R | B+R Bestandsanalyse

Die *MVV GmbH* unterstützt die Kommunen im Landkreis mit *detaillierten Bestandsanalysen und Prognosen zum Bedarf an P+R- und B+R-Stellplätzen*. In den meisten Fällen fällt der Bau von P+R- und B+R-Anlagen in die Zuständigkeit der Gemeinden.

P+R | B+R Parkangebot an S- und Regionalzughaltestellen

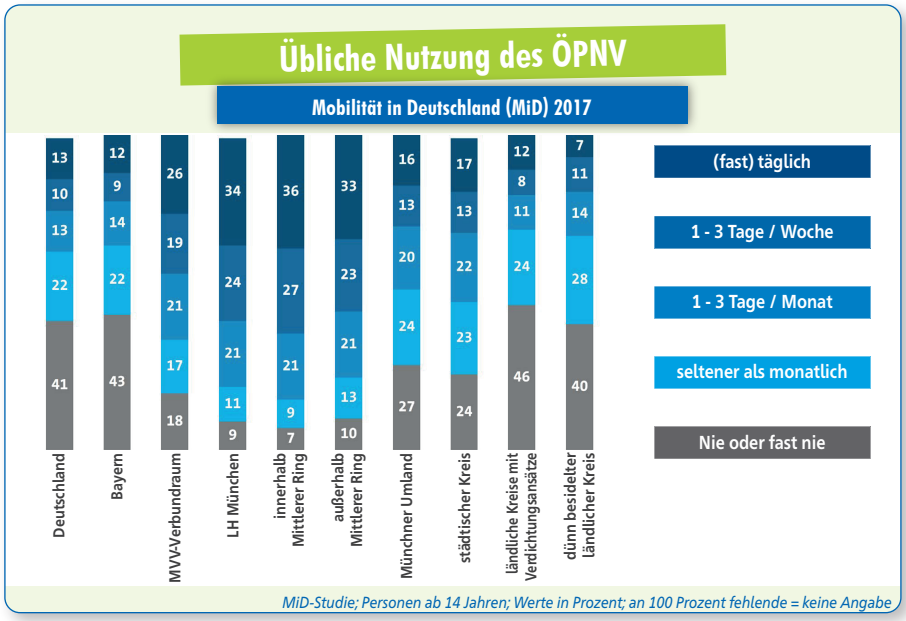
Haltestelle	S-Bahn- und Regionalzug-Linie	P+R Angebot	P+R-Nutzung	B+R-Angebot	B+R -Nutzung
Grub S	S2	87	90	58	68
Poing S	S2	534	335	619	314
Markt Schwaben S R	S2, RB40	473	500	200	222
Vaterstetten S	S4, S6	157	165	376	383
Baldham S	S4, S6	78	130	410	382
Zorneding S	S4, S6	236	200	436	423
Eglharting S	S4, S6	5	83	105	0
Kirchseeon S	S4, S6	160	186	141	104
Grafing Bahnhof S R	S4, S6, RB48, RB54	937	870	240	200
Grafing Stadt S R	S4, S6, RB48	105	85	248	235
Ebersberg S R	S4, S6, RB48	145	150	200	275
Aßling R	RB54	193	226	74	46
Tulling R	RB48	26	15	25	10
Steinhöring R	RB48	36	25	25	10
Summe LK Ebersberg		**3.167**	**2.982**	**3.135**	**2.777**
Folgende Bahnhöfe entlang der RegionalBahn-Linie RB48 befinden sich bereits im Landkreis Rosenheim					
Forsting R	*RB48*	*18*	*5*	*12*	*5*
Edling R	*RB48*	*31*	*10*	*22*	*14*
Wasserburg (Inn) Bf R	*RB44, RB48*	*84*	*85*	*62*	*47*

Analyse und Deutung

Die Mobilitätsentwicklung im Landkreis

Stetig wachsende Nutzung

Der Landkreis Ebersberg gehört zu den MVV-Landkreisen, in denen die Bevölkerung die öffentlichen Verkehrsmittel überdurchschnittlich häufig nutzt – auch im Vergleich mit dem Bundesland Bayern und den ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansätzen in ganz Deutschland. Ein gutes Viertel der Bevölkerung (28 %) nutzt Bus und Bahn mindestens wöchentlich, die Hälfte der Bevölkerung mindestens monatlich. Einen ebenso hohen Anteil wie die Häufignutzer haben allerdings auch die (Fast-) Nicht-Nutzer des ÖPNV (28 %), die es für diese umweltfreundliche Verkehrsart möglichst noch zu gewinnen gilt.



Wenn man auf den Modal Split (Anteile der Hauptverkehrsmittel) auf Wegeebene schaut, zeigt sich allerdings auch, dass der motorisierte Individualverkehr, das Auto, nach wie vor die Hauptlast der Mobilität im Landkreis trägt: Sechs von zehn Wegen werden im MIV zurückgelegt, nur vier von zehn Wegen erfolgen mit den Verkehrsarten des so genannten Umweltverbundes, also Fußwegen, Fahrradwegen und Wegen mit dem ÖPNV; letzterer mit einem Anteil von 10 %. Dieser Anteil erscheint nach wie vor deutlich ausbaufähig.

Sehr gute Ansätze gibt es hierzu bereits seit längerem: *Der Landkreis ist Modellregion für flächendeckendes Carsharing*. In keinem anderen Landkreis in Deutschland ist die Carsharing-Angebots-Dichte größer als hier. Dies spiegelt sich auch in der vergleichsweise hohen Inanspruchnahme der Carsharing-Angebote wider. *In keinem anderen MVV-Landkreis werden Carsharing-Fahrzeuge durch die Carsharing-Teilnehmer in der Bevölkerung so häufig genutzt wie im Landkreis Ebersberg*: 13 % nutzen das Carsharing-Fahrzeugangebot täglich oder fast täglich und weitere 7 % nutzen das Angebot mindestens wöchentlich. Dies kann als ein deutliches Anzeichen dafür gewertet werden, dass die intensiven Bemühungen der örtlichen Carsharing-Anbieter und des Landkreises zur Stärkung dieser Angebotsform Früchte tragen.

ÖPNV - positive Entwicklung mit Ausbaupotenzial

Auf dem langen Weg hin zu einer Verkehrswende und zu einem neuen Mobilitätsmix ist der öffentliche Verkehr im Begriff, sein Portfolio zu erweitern, so dass klassische und neue Mobilitätsangebote aus einer Hand in einem Mobilitätsverbund erfolgen können. Auch hier sind Anfänge etwa beim *Carsharing und mit einem Leihradsystem* gemacht und weitere Ergänzungen sind denkbar. Alle Sharing-Angebote haben die „Öffentlichkeit" gemeinsam; unter einem „Nutzungsdach" vereint, können davon voraussichtlich alle Anbieter dieses Sektors und last but not least das *Klima* profitieren

Verändertes Fahrverhalten

In die Einschätzung der künftigen verkehrlichen Entwicklung fließen *zwei neue Variablen* ein:

» Online-Shopping

Diese *rasant wachsende Form des Einkaufens* erlaubt es, Waren und Produkte zu kaufen, ohne dafür das Haus verlassen zu müssen. Einkaufswege, die bislang mit den Verkehrsmitteln im MVV zurückgelegt wurden, entfallen. Monatlich oder öfter nutzt inzwischen *rund jeder Zweite im Landkreis Ebersberg* das Online-Shopping. In den MVV-Landkreisen ist dieser Wert ähnlich hoch. >>

» Home-Office (Corona)

Spätestens mit Inkrafttreten der *Maßnahmen zur Eindämmung von Corona* im Jahr 2020 hat das Arbeiten in den eigenen vier Wänden zugenommen. Rückblickend hat sich das Home-Office in den verschiedenen Phasen der Pandemie als wirksames Tool erwiesen, um Ansteckungsketten zu brechen. Die Folgen für den ÖPNV spiegeln sich allerdings in zeitweise stark *gesunkenen Fahrgastzahlen* wider. Wie sich diese künftig einpendeln, hängt nicht nur mit '*Präsenztagen*' zusammen, zu welchen herkömmliche Arbeitsplätze in Zukunft noch aufgesucht werden (*Studie hierzu ist beauftragt*). Vielmehr kommt auch der *Rückgewinnung* verunsicherter und 'ÖPNV-entwöhnter' Fahrgäste große Bedeutung zu, um die Fahrgastzahlen zu stabilisieren und auf dieser Basis die verkehrliche Entwicklung einschätzen und das ÖPNV-Angebot der kommenden Jahre bedarfsgerecht planen zu können.

Ausblick und weitere Schritte

Aktuelle und künftige Verkehrsprojekte im MVV

Was bedeuten diese Zahlen und das Gelesene für den ÖPNV im Landkreis und im MVV-Gebiet? Und welche Auswirkungen haben die Entwicklungen auf die Mobilität der Menschen? MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch wagt einen Ausblick:

Zunächst sind die Zahlen, die den Fortschritt des ÖPNV in den letzten Jahren abbilden, natürlich ein Erfolg. Ein Erfolg aber, auf dem es sich nicht auszuruhen gilt. Ein Erfolg, den wir als Motivation sehen, neue Themen und große Projekte anzustoßen:

Modern, komfortabel und wirtschaftlich - MVV-Regionalbusse der neuesten Generation

Da ist zum einen das *Thema der Verbunderweiterung*: Heutige Verbundgrenzen entsprechen nicht mehr den tatsächlichen Fahrgastströmen. Für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Südbayern benötigen Fahrgäste nach wie vor mehrere Tickets, verschiedene Auskunftssysteme, viel Zeit und noch mehr Geduld.

Dieses Bild vor Augen, und aus der Überzeugung heraus, dass sich Verkehrsprobleme nur gemeinsam lösen lassen, hat der MVV im Auftrag der Staatsregierung, der Landkreise und kreisfreien Städte eine groß angelegte Verbunderweiterungsstudie mit zehn Landkreisen und kreisfreien Städten angestoßen. Die Studie setzt Chancen und Kosten eines Verbundbeitritts in eine Relation und bildet die Grundlage für die schlussendliche Entscheidung der Beitrittskandidaten für oder wider eine Integration in den MVV. Bereits Ende 2023 könnten erste Kreise bzw. kreisfreie Städte dem MVV beitreten und einen wichtigen Schritt für *mehr Einfachheit und Komfort für die Fahrgäste* gehen.

Zwei weitere wichtige Bausteine, um Umstiegshürden zum ÖPNV abzubauen, sind zum Beispiel auch die *Ausgestaltung der MVV-Auskunft zu einer umfassenden Mobilitätsplattform* sowie die *Schaffung eines digitalen Tarifangebotes für Gelegenheitskundinnen und -kunden*. So wurden bereits zahlreiche ergänzende Mobilitätsformen in die MVV-Auskunft integriert, die Schritt für Schritt zur Mobilitätsplattform wird. Nun können Reiseketten beauskunftet werden, die neben den üblichen ÖPNV-Angeboten etwa auch Car- und Bikesharing-Streckenanteile enthalten.

Dieses *Angebot wird in Zukunft weiter ausgebaut* und soll zum Beispiel um Buchungsmöglichkeiten ergänzt werden. Hier stehen die Kundinnen und Kunden sowie auch die Zusammenarbeit der Partner im Verbund ganz klar im Fokus.

Gelegenheitsfahrerinnen und -fahrer im MVV können seit einiger Zeit am *Pilotprojekt 'Swipe & Ride' zur Erprobung eines elektronischen Tarifs und Vertriebs* teilnehmen. Solche Tarifprodukte, die einfach in der Anwendung und fair in der Berechnung (auf Basis der tatsächlich zurückgelegten Luftlinien-Entfernung) sind, werden in Zukunft auch *über Verbundgrenzen hinweg* eine immer größere Rolle spielen.

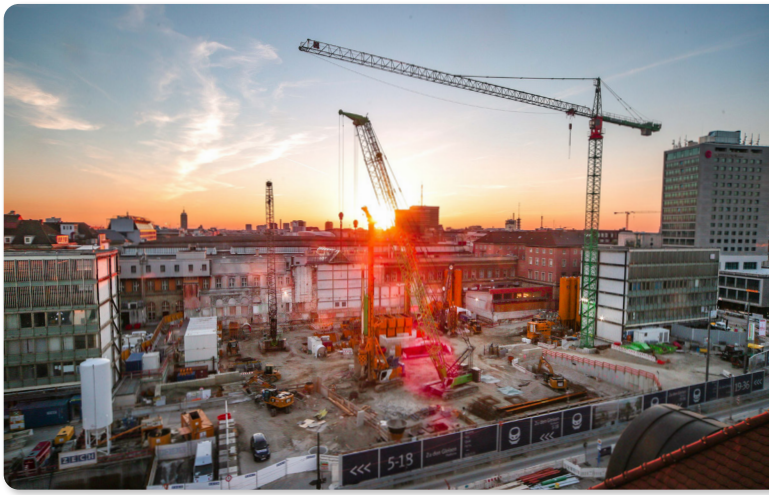
Aber natürlich spielen auch *diverse Infrastrukturthemen eine große Rolle*, um den ÖPNV im Großraum München voranzubringen und stark für die Zukunft zu machen: *Gemeinsam mit den Verbundlandkreisen und dem Freistaat Bayern wurde beispielsweise das Konzept des Expressbus-Rings* entwickelt,* welches ab 12.12.2021 sieben tangentiale ExpressBus-Linien um die Landeshauptstadt herum bietet. Siehe S.9.

Die S-Bahn als Rückgrat der Mobilität zwischen Stadt und Landkreisen muss, *bevor die 'Zweite S-Bahn-Stammstrecke'* in einigen Jahren in Betrieb geht*, kontinuierlich Verbesserungen erfahren. Auch daran arbeiten MVV und Gesellschafter gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen.

Fazit

Trotz großer Fortschritte gibt es weiterhin viel zu tun. So haben sich unter anderem durch die Corona-Pandemie neue Aufgaben ergeben. Die Verkehrsentlastung des Großraumes München sowie die damit einhergehende Verbesserung des Klimaschutzes bleiben jedoch als übergeordnete Ziele bestehen und erfahren durch den MVV und seine Gesellschafter volle Aufmerksamkeit.

* Zu genannten Projekten finden sich auf den Webseiten des MVV umfangreiche Informationen. Bitte benutzen Sie die Suchmaske.



Vorbereitende Arbeiten zum Bau der 2. Stammstrecke - Situation am Hauptbahnhof im Jahr 2021

Angepasste Konzepte für Klimaschutz - Anlieferung eines neuen Elektrobusses für den MVV-Regionalbus

MVV. Bereit für Mobilität

Basisdaten Landkreis | Struktur- & Rahmendaten Verkehr

2021

Strukturdaten 2021

Fläche insgesamt in km²	550 [A]
Einwohner	142.142 [A]
Einwohnervorausberechnung 2038	159.000 [A]
Wohnungen	62.000 [B]
Erwerbstätige am Wohnort	58.400 [B]
Einpendler	22.771 [B]
Auspendler	41.625 [B]

Öffentliches Verkehrsnetz

S-Bahn

- Linien	S2, S4, S6
- Anzahl der S-Bahnhöfe	11
- Fahrgäste/Werktag (Mo-Fr)	55.000 [D]

Regionalzüge

- RB 40 München - Markt Schwaben - Mühldorf
- RB 48 München - Grafing Bf - Ebersberg - Wasserburg (Inn) Bf
- RB 54 München - Grafing Bf - Aßling - Rosenheim - Kufstein

MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis

- MVV-Regionalbus: 400er Linien	20 [G]
zzgl. andere MVV-Regionalbuslinien (angrenzende Landkreise)	7 [G]
- landkreisübergreifende Linien	9 [G]
- Zahl der MVV-Haltestellen	333 [G]
- Anzahl der Fahrzeuge	43 [G]
- Gesamtlinienlänge in km	445 [G]
- Wagenkilometer in Mio. (Wkm)	2.44 [G]
- Verkehrsunternehmen	4 [G]
- Fahrgäste/Werktag (Schultag)	10.500 [F]

Individualverkehr (P+R und B+R)

Zugelassene PKW	84.812 [C]

P+R und B+R an der S-/U-Bahn [F]

- P+R-Plätze	3.167
- Fahrradstellplätze (B+R)	3.135
Abgestelle PKW und Zweiräder	
- PKW/Tag	2.982
- Zweiräder (Rad & Motorr.)/Tag	2.777
Anteil P+R/B+R-Fahrgäste am Fahrgastaufkommen Bahn	24 %

Quellenangabe und Erhebungszeitraum

[A] © 2020 Bayerisches Landesamt f. für Statistik u. Datenverarb.
[B] PVÄWM, 2018
[C] Kraftfahrt-Bundesamt 1.1 2020
[D] MVV, 2016 | [E] MVV, 2018 | [F] MVV, 2019 | [G] MVV, 2020

Erhebungsjahre

S-Bahn 2016 | MiD 2017 | MVV-Regionalbus 2018 |
Ein- und Auspendler B+R/P+R 2018 | zugelassene PKW 2019 |
Strukturdaten (Statistik, Einwohner etc.) 2020 | Fahrplandaten 2021
Fahrgasterhebungen und Fahrgastbefragungen beziehen sich ausschließlich auf Datenerhebungen vor der COVID-19-Pandemie.

Erläuterung zu Kennwerten des MVV-Regionalbusverkehrs

Anzahl der Linien: Linien sind jeweils dem Landkreis zugeordnet, zu deren Nummernkreis sie zählen (200er= Landkreis M, 300er= Landkreis Tölz usw.) Verstärkerlinien sind der "Hauptlinie" zugeordnet (z.B. 211V --> 211). Wert beinhaltet auch MVV-RufTaxi-/MVV-RufBus-Linien, eigenwirtschaftliche/direkt vergebene MVV-Linien sowie MVV-Linien kommunaler Aufgabenträger im jeweiligen Landkreis. Einbrechende (externe) Regionalverkehre sowie MVG-Linien sind enthalten, soweit bei diesen der MVV-Tarif Anwendung findet und ein Vertragsverhältnis mit dem Landkreis/dem MVV besteht.

Anzahl der Haltestellen: Haltestellen territorial (je Landkreis) nicht linienbezogen. Wert bezieht sich auf Haltestellen, nicht auf Anzahl Steige/Haltepositionen.

Anzahl Fahrzeuge: Gesamtanzahl der einer Buslinie zugeordneten Fahrzeuge inkl. Verstärker. Bei landkreisübergreifenden Linien keine landkreisspezifische Aufteilung. Fzg. werden dem Lk zugeordnet, zu dessen Nummernkreis die Linie gehört. MVG-Linien (für die ein Vertragsverhältnis MVG - MVV/LK besteht): Fzg. anteilig für Landkreisabschnitt enthalten.

Gesamtlinienlänge: Summe der linienspezifischen mittleren Linienlängen

Wagenkilometer (Wkm): Summe der im Landkreis erbrachten Fahrleistung (im betr. Jahr 01.01. - 31.12.) der MVV-Linien, die vom betr. Landkreis (und/oder einer seiner Kommunen; kommunale Aufgabenträger) mitfinanziert werden. Landkreisübegreifende MVV-Linien: Wagenkilomter werden territorial den mitfinanzierenden LK´s zugeschieden. Wkm aus nicht mitfinanzierenden Landkreisen werden dem Landkreis zugeschieden, zu dessen Nummernkreis die Linie zählt. MVG-Linien im LK (für die ein Vertragsverhältnis MVG - MVV/LK besteht): Wkm anteilig für Landkreisabschnitt enthalten.

Anzahl Verkehrsunternehmen: Verkehrsunternehmen ohne Berücksichtigung evtl. Bieter-/Auftragsgemeinschaften und Subunternehmer.

Stichtag der Kennwerte: 31.12.2020 (sofern nicht anders angegeben.

MVV-Regionalbuslinien im Landkreis

Fahrplanjahr 2021

262	Messestadt Ost U - Feldkirchen - Kirchheim - Pliening - Neufinsing
411	Antholing - Glonn - Oberpframmern - Neuperlach Süd U S
413	Antholing - Piusheim, Schule - Glonn, Bahnhofsplatz - Höhenkirchen-Siegertsbrunn S
440	Piusheim, Schule / Glonn - Moosach - Grafing Bahnhof S R - (Grafing S / Gymnasium / Ebersberg, Realschule)
442	Grafing Bf S R - Ebersberg S R - Kirchseeon S - Eglharting
443	**RufBus:** Steinhöring R - Abersdorf - St. Christoph - Tulling R - Frauenneuharting - Traxl - Steinhöring R
444	Grafing Bf S R - Grafing Stadt S - Frauenneuharting - Aßling Bf R - Schalldorf - Rott am Inn
445	Ebersberg S R - Hohenlinden - Forstern - Erding S
446	(Poing S Nord -) Markt Schwaben S R - Anzing - Forstinning - Ebersberg S R
447	Aßling, Rathaus - Oberelkofen - Grafing Bahnhof S R
451	**Ortsverkehr Vaterstetten:** Vaterstetten S - Sportzentrum - Baldham S Nord - Karwendelplatz - Vaterstetten S
452	Vaterstetten S - Weißenfeld - Parsdorf - Grub S Süd
453	Glonn - Oberpframmern - Zorneding S
460	Poing S Nord - Siemensallee/Mitterfeldring - Grub, Prof.-Zorn-Straße - Pliening - Ottersberg - Poing S Nord
461	Poing S Süd - Anzing - Obelfing
462	**Ortsverkehr Poing:** Poing S Süd - Angelbrecht. - Poing S Süd
463	Markt Schwaben S R - Gelting - Kirchheim - Grub S Nord - Poing S Nord - Gelting - Markt Schwaben S R
464	**Ortsverkehr Poing:** Poing S Nord - Mitterfeldring/Stahlgruber - Bergfeldsee - Poing S Nord
465	(Poing, Mitterfeldring -) Poing S Süd - Anzing - Baldham S Nord/ Realschule
466	Poing S Süd - Neufarn - Parsdorf - Baldham S Nord
469	(Ebersberg S R -) Hohenlinden - Forstinning - Markt Schwaben S R
505	Mittbach - Isen - Markt Schwaben S R
5050	**RufTaxi:** Isen - Markt Schwaben S R
507	Markt Schwaben S R - Ottenhofen - Notzing - Erding S
512	Erding S - Niederding/Notzing - Oberding - Schwaig - Flughafen München MAC/Terminal 1 R S ✈
568	Markt Schwaben S R - Finsing - Moosinning - Erding S
5680	Markt Schwaben S R - Finsing - Moosinning - Erding S

Weitere, in den MVV-Tarif teilintegrierte Linien

Fahrplanjahr 2021

9410	(Gars - Haag -) Birkach - Hohenlinden - Forstinning - München, Max-Weber-Platz U
9421	(Wasserburg R -) Tulling R - Ebersberg S R - Grafing Bf S R

Fachbegriffe, Abkürzungen, Einheiten

Hauptverkehrsmittel: Bezeichnung für jenes Verkehrsmittel, mit welchem wahrscheinlich die längste Strecke des Weges unternommen wurde.

Mobilitätsquote: Anteil mobiler Personen, d. h. von Personen, die am Stichtag mindestens einen Weg außer Haus zurückgelegt haben.

Modal Split: Bildet die Aufteilung des Hauptverkehrsmittels nach Wegen oder nach Personenkilometern in %-Anteilen oder in absoluten Angaben ab.

Multimodalität: Nutzung von verschiedenen Verkehrsmitteln beim Absolvieren von Wegen einer Person innerhalb eines bestimmten Betrachtungszeitraums (häufig eine Woche).

Pedelec: In MID Studie Sammelbegriff für E-Bikes und S-Pedelecs.

Stichtag: Mittels eines statistischen Zufallsverfahrens ermittelter Tag im Jahr, für welchen Befragte alle Wege angeben sollen.

Übliche Verkehrsmittelnutzung: Anders als beim Modal Split drückt 'Übliche Verkehrsmittelnutzung' das durchschnittliche Nutzungsverhalten einer Person über einen längeren Zeitraum aus. Während der Modal Split eine statistische Größe zur Beschreibung des Verkehrsaufkommens darstellt, lassen sich mit der Frage nach der üblichen Verkehrsmittelnutzung individuelle Mobilitätsmuster beschreiben.

Verkehrsaufkommen
Einheit zur Beschreibung von zentralen Verkehrskennzahlen. Es beschreibt die Grundgesamtheit aller Wege in einem bestimmten Zeitraum (z. B. pro Tag oder Jahr).

Verkehrsleistung
Einheit zur Beschreibung von zentralen Verkehrskennzahlen. Sie beschreibt die Grundgesamtheit aller zurückgelegten Personenkilometer in einem bestimmten Zeitraum (z. B. pro Tag oder Jahr).

Weg: Grundeinheit, in der die Mobilität im Rahmen der Studie erfasst wird. Ein Weg besteht dabei aus einer Strecke vom Ausgangspunkt zum Ziel, egal ob zu Fuß oder mit Verkehrsmittel zurückgelegt. Beim Umstieg zwischen Verkehrsmitteln (inkl. Wege zu Fuß) bleibt es bei einem Weg. Hin- und Rückwege werden getrennt berücksichtigt. Bei längeren Unterbrechungen, größeren Umwegen oder Zweckwechseln auf einer Strecke, etwa einem Einkauf, werden Wege getrennt angegeben.

Wegezweck: Anlass, aus dem der Weg unternommen wurde. Dieser wurde im Rahmen der MiD in verschiedenen Haupt- und Detailzwecken erhoben und zu acht Hauptzwecken verdichtet.

Fachliche Kürzel

Allgemeiner ÖPNV: Straßenpersonennahverkehr mit Stadtbahn, U-Bahn, Tram, Stadtbus, Regionalbus, Ortsbus sowie ÖPNV-Sonderformen wie Anrufbus (z. B. MVV-RufBus) oder Anrufsammeltaxen (z. B. MVV-RufTaxi). Der 'allgemeine ÖPNV' wird gelegentlich auch als *'ÖSPV' oder 'ÖSPNV' bezeichnet.*

HVZ: Hauptverkehrszeit

MIV: Motorisierter Individualverkehr. Auto, motorisierte Zweiräder (ohne Pedelecs und E-Roller), Lkw etc.

NMIV: Unmotorisierter Individualverkehr, z. B. Fuß- oder Fahrradverkehr.

NVZ: Normalverkehrszeit

Nwkm: Abweichend von der Bezeichnung 'Wkm' werden bei Abrechnungen Nwkm (Nutzwagenkilometer) angegeben, welche die Anzahl aller Fahrzeugkilometer abzüglich der Leer- und Werkstattfahrten darstellen.

ÖPV: Öffentlicher Personenverkehr. Beförderung von Personen durch Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Nach Entfernungsstufen ist der ÖPV unterteilt in Nahverkehr (ÖPNV) und Fernverkehr. Der Regionalverkehr in der Fläche wird teilweise dem ÖPNV zugeordnet, weil er zumeist der Verbindung zwischen Umland und den Unter-, Mittel- und Oberzentren dient. Je nach benutztem Verkehrsweg wird weiter unterschieden zwischen *SPNV*, *'allgemeinem ÖPNV'* sowie Luft- u. Schiffsverkehr. Taxi- und Mietwagenverkehr haben sowohl öffentlichen als auch individuellen Charakter.

ÖV: Synonym für jedweden Personen- u. Güterverkehr im öffentlichen Raum mit Bahnen, Verkehrsmitteln des ÖPNV, Fern- u. Reisebus, Flugzeug, Schiff und MIV. Zudem Leistungen öffentlich zugänglicher Post- und Telekommunikationsdienste.

Pkm: Personenkilometer

SPNV: Schienenpersonennahverkehr mit Regional-Express, Regionalbahn und S-Bahn. Nicht dabei: Stadtbahn, Tram und U-Bahn.

SPV: Schienpersonenverkehr. Alle Arten von Personenverkehr (nah und fern) mit der Eisenbahn, darunter auch S-Bahn.

SVZ: Schwachverkehrszeit

Wkm: Wagenkilometer

Kontakt & Auskunft

Broschüre als PDF zum Download

Web mvv-muenchen | Suchmaske Eingabe 'Basisdaten 2021'

Fragen zu dieser Broschüre an den MVV

Die Fachabteilungen des MVV stehen Ihnen gern zur Verfügung.

✆ (089) 210 33 - 242

Fax (089) 210 33 - 297

@ landkreisinfo@mvv-muenchen.de

Fragen zu dieser Broschüre an den MVV-Landkreis Ebersberg

Wenden Sie sich gern an das Landratsamt Ebersberg.

✆ (08092) 823 9190

Web lra-ebe.de

MVV-Kundendialog & MVV-Fahrplanauskunft

✆	Kundendialog	(089) 41 42 43 44	Mo – Fr 7 - 17 Uhr
@	Kundendialog	info@mvv-muenchen.de	
✆	Pers. Fahrplanauskunft	(089) 41 42 43 44	Mo - Fr 7 - 17 Uhr (andere Zeiten automatisiert)

MVV-Online | alle Themen rund um den Verbund (auch zum Download)

Web mvv-muenchen.de/mvv-und-service/

MVV-Online | Fahrplanauskunft Mobil (für internetfähige Endgeräte)

Web mvv-auskunft.de

MVV-Online | Fahrplanauskunft per App (mit Möglichkeit des Ticketkaufs)

Web MVV-App Android (Google Play), MVV-App iOs (Apple All Store)

MVV-Skill für Amazon 'Alexa' | Fahrplanauskunft auf Zuruf

Web mvv-muenchen.de/fahrplanauskunft/mvv-skill/

Richtigkeit der Daten | Wertschätzende Sprache

Die Adaption aller in dieser Broschüre verwendeten Daten & Fakten erfolgte mit Sorgfalt. Dennoch kann keine Gewähr für die Richtigkeit bzw. die korrekte Darstellung in Grafiken übernommen werden. Fehler bitten wir zu entschuldigen.

Die MVV GmbH verfolgt in allen Publikationen eine 'wertschätzende Sprache', welche die angesprochenen Geschlechter wertungsfrei repräsentiert. Wenn in dieser Broschüre an einzelnen Stellen davon abgewichen wurde, geschah dies allein zum Zwecke einer besseren Lesbarkeit, bzw. um Inhalte so kompakt als möglich aufzubereiten und darzustellen. Wir haben unpassende Formulierungen verwendet? Weisen Sie uns gern darauf hin.

Impressum

Herausgeber

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)
Thierschstraße 2
80538 München
mvv-muenchen.de

Konzept, Text & Layout

MVV GmbH, Bereich Konzeption, in Zusammenarbeit mit den Verbundlandkreisen im MVV

Bildrechte/Fotos

Diese Broschüre wird durch Fotos illustriert, deren Bildrechte an entsprechender Stelle nicht aufgeführt wurden.
Wir danken: Uwe Miethe, Wolfgang Wellige, Walter M. Wilbert, DB AG, DB-Regio AG S-Bahn-München,
Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), Fa. Ettenhuber, Fa. Geldhauser, den MVV-Verbundlandkreisen und anderen.
Weitere FotoCredits: 'adobe stock'
Bei Fragen zu Bildrechten kontaktieren Sie uns gerne.

Fassung

2021

Version 11/22

Datenstand

2021 und früher